

Evangelisch in Dinkelsbühl

März - April 2018
22. Jg. Nr. 2



INFORMATIONEN AUS DER EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE DINKELSBÜHL

„Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem,
und es wird alles vollendet werden,
was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn.“

Lukas 18,31; Wochenspruch für den Sonntag Estomihi



Nicht nur ein Ort der Klage,
wohl aber der großen Ernsthaftigkeit in Gebet, Bitte und Dank:
die „Klagemauer“ – die westliche Mauer des Tempelberges in Jerusalem

Editorial, Neuer Dekan in Feuchtwangen	2	Delphingruppe in der Kita Bonhoeffer	17
Andacht zu Lukas 18, 31	3	Kirchenvorstandswahl 2018	18/19
Jahreshauptversammlung beim Eine-Welt-Laden	4	EBW Veranstaltungen	20
Konfirmation 2018	5	Dank für die Gaben	21
Rückblick Gemeindeleben	6-8	„Hirngespinnster“ der Film	22
Interview mit Frau Hohlheimer/ Krankenpflegeverein	9	Weihnachten in Nomane	23
Neues aus der CVJM-Arbeit	10	Dekanatsfrauenabend, Frauenfrühstück	24
Bastelkreis feierte Jubiläum	11	Freud und Leid	25
Die Anfänge der Evang. Kirche – Teil Zwei	12/13	Veranstaltungen im Überblick	26
Unsere Gottesdienste	14/15	Gruppen und Kreise	27
Neues aus der Bücherei	16	Hilfreiche Adressen	28

Liebe Leserin, lieber Leser,

neulich las ich ein energisches Plädoyer von Margot Käbmann: Weihnachten ohne Jesus sei für sie unvorstellbar. Ich gebe ihr völlig Recht: Unsere Feste sind Glaubensfeste; und an uns gemeinsam liegt es, dass sie in ihrem Ursprung und Sinn erhalten bleiben. Denn mit Ostern ist es genau so: Ostern ist nicht das Fest der Schokoladeneier, sondern der Auferweckung Jesu. Und zu Ostern gehört die Passion – so wie Jubel und Klage miteinander verbunden sind.

Passionszeit und Ostern bedenken wir in dieser Ausgabe und hoffen, Sie damit über Aktuelles aus dem Gemeindeleben auf dem Laufenden zu halten.

Nach drei Jahren intensiver Mitarbeit am Gemeindebrief verabschiedet sich Daniela Löder aus dem Team. Wir danken ihr herzlich für gute Ideen, wichtige Themen, scharfe Bilder, den geschulten Blick auf die Rechtschreibung – kurz: für ihr Engagement im Redaktionskreis und verbinden dies mit allen guten Wünschen. Und wir freuen uns, dass sie uns als Korrekturleserin erhalten bleibt.

*Für das Redaktionsteam
Uland Spahlinger*

Ein herzliches Willkommen dem neuen Nachbarn

Martin Reutter, bisher Gemeindepfarrer in Herrieden, wird zum 1. März 2018 neuer evangelischer Dekan in Feuchtwangen. Er tritt die Nachfolge von Jürgen Hacker an, der nach Bayreuth gewechselt ist. Martin Reutter ist verheiratet und hat vier erwachsene Kinder. Der gebürtige Nürnberger war nach dem Vikariat in Fürth bei der Diakonie Neuendettelsau tätig gewesen, bevor er 2003 Pfarrer in Weidenbach wurde. In Herrieden war er seit 2013 Ortsseelsorger.



Wir freuen uns auf enge nachbarschaftliche Zusammenarbeit und wünschen einen guten Start ins neue Amt.

G&B
Bekleidung

FÜR JEDEN ANLASS
DAS PASSENDE OUTFIT
FÜR DAMEN, HERREN
UND KINDER.

WIR BERATEN SIE GERNE.

„Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem,
und es wird alles vollendet werden,
was geschrieben ist durch die Propheten von dem
Menschensohn.“

(Lukas 18,31; Wochenspruch für den Sonntag Estomihi)

Liebe Leserin, lieber Leser,

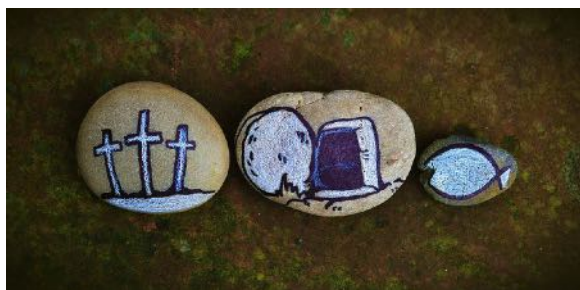
der Satz aus dem Lukasevangelium stand über dem Sonntag, an dem die Welt auf Fasching eingestellt war und auch ich selbst eine gereimte Predigt in einem (hoffentlich) fröhlichen Gottesdienst gehalten habe. In all die ironische Heiterkeit hinein schlug auf einmal ein sehr ernsthaftes Wort, das nicht nur dem kundigen Bibelleser sagt: richtig, in diesen Tagen beginnt ja auch die Passionszeit. Jesus und seine Jünger, so erzählen die Geschichten, machen sich auf den Weg, der am Kreuz endet und erst im Osterwunder eine völlig unfassbare Fortführung erfährt.

Aber in diesem Satz steckt mehr als der ernsthafte Blick auf ernste Ereignisse, die am Horizont liegen. Jerusalem wird erwähnt: das Sinnbild für die unlösliche Gemeinschaft Gottes mit seinem Volk. Jerusalem ist viel mehr als nur eine alte und bedeutende Stadt. Mit Jerusalem verbindet sich die Hoffnung auf umfassenden Frieden, auf den Anbruch von Gottes Reich, auf die Berührung von Zeit und Ewigkeit. Jerusalem, das ist Gottes Stadt; nicht zufällig spricht ja dann in einer verklärten Weise die Offenbarung des Johannes vom „himmlischen Jerusalem“. Und gleichzeitig war und ist Jerusalem umkämpft, eine Stadt, in der Auseinandersetzungen um Macht und Herrschaft daheim sind, Gewalt und Gegengewalt. Damals wie heute. Dorthin gehen Jesus und seine Jünger.

Es ist ein vorgezeichneter Weg. „Es wird alles vollendet werden...“. Das legt nah, dass Jesus seinen Auftrag, seine Bestimmung sehr klar und sehr nüchtern gesehen hat. Nichts geschieht zufällig; vielmehr wird zu fragen sein: „Wozu dient es?“ Und die Antwort kannst du immer erst im Rückblick geben. „Musste es nicht alles so kommen?“, fragt der auferstandene Jesus viel später die zwei auf dem Weg nach Emmaus. Wenn es so etwas wie eine Vorsehung gibt, sagt uns das, dann liegt diese bei Gott. Nun aber das dritte: „Seht, wir gehen hinauf...“. „Wir“, nicht „ich“. Vielleicht war es dieser Auftakt des Satzes, der mich am Faschingssonntag quasi kalt erwischte hat. Diese trockene Feststellung richtet sich ja auch an Sie und mich: Bin ich bereit, dieses „wir“ zu meiner Sache zu

machen? Mit anderen Worten: Bin ich bereit, diesen Weg mitzugehen? Wenn schon nicht in der Wirklichkeit Jesu und seiner Jünger damals, so doch im Sinn der Nachfolge in meinen Tagen?

Eins unserer Gesangbuchlieder spürt dem nach, in Worten aus dem Jahr 1653, nur kurz nach Ende des schrecklichen 30-jährigen Krieges: „Lasset uns mit Jesus ziehen“ (EG 384).



*Ohne Karfreitag kein Ostern und keine Gemeinde:
Unser Glaube bezieht die ersten Seiten des Lebens ein.*

1. Lasset uns mit Jesus ziehen,
seinem Vorbild folgen nach,
in der Welt der Welt entfliehen
auf der Bahn, die er uns brach,
immerfort zum Himmel reisen,
irdisch noch schon himmlisch sein,
glauben recht und leben rein,
in der Lieb den Glauben weisen.
Treuer Jesu, bleib bei mir,
gehe vor, ich folge dir.

Die zweite Strophe beginnt dann „Lasset uns mit Jesus leiden“, die dritte „sterben“, die vierte dann „leben“. Passion und Ostern werden für uns nacherzählt und an uns herangetragen. Die Erfahrung lehrt uns, dass eben nicht gleich nach dem Fasching Ostern kommt (auch wenn manche Schaufenster uns das als leichte Kost präsentieren). Es gibt die schweren Zeiten im Leben, Zukunftsängste, Orientierungslosigkeit, Abschied und Trauer... Bei uns selbst und genauso bei Menschen um uns herum. Manchmal ist Zeit zu fragen, manchmal Zeit zu klagen.

Und das heißt ja nicht, wie früher vielleicht gelehrt wurde, dass ein Christenmensch alles zu erdulden habe, was kommt; so wurde „Passion“ ja oft verstanden. Vielmehr – und das kann ich an Jesus und seinem Weg lernen: Konsequenz ist gefragt, das Entstehen für die eigenen Überzeugungen und den eigenen Glauben. Mir gefällt die doppelte Bedeutung, die das Wort „passion“ im Englischen hat: es bedeutet „Leiden“ ebenso wie „Leidenschaft“. Jesus hatte eine Leidenschaft für die Menschen, aber er war nicht passiv. Er konnte mit den Traurigen und Ratlosen klagen, aber er wies auch Wege aus der Trauer und Hilflosigkeit und hinein in eine geheilte Gemeinschaft der Menschen untereinander und mit Gott. In „Passion“ leben: das kann dann heißen, mit den Weinenden zu weinen und mit den Lachenden zu lachen, Hilfsbereitschaft zu üben und nach Einigkeit zu trachten. Also nicht alles erdulden, wohl aber eine konsequente Haltung suchen und einüben, die Gott, den anderen und mich selbst mit Liebe bedenkt.

Uland Spahlinger



Am 24. 01. 2018 fand die erste Jahreshauptversammlung unter der Leitung von Elisabeth Arnold statt, die seit September 2017 Ansprechpartnerin für den Laden ist. Im Jahr 2017 konnte der Eine-Welt-Laden sein 20-jähriges Bestehen feiern. Im September wurde aus diesem Anlass ein Tag der offenen Tür veranstaltet und ein Banner entworfen. Eine Aktionswoche mit verschiedenen Themen schloss sich an.

Im Rückblick konnte man sagen, dass sich 28 Frauen ehrenamtlich um den Laden kümmerten, bei kirchlichen Veranstaltungen wie dem Weltgebetstag, dem Dekanatsfrauenabend und auf dem Adventsbasar von St. Paul präsent waren, ein faires Frühstück veranstalteten, beim Stadtfest einen Stand vor der Ladentür betrieben, auf dem Weihnachtsmarkt eine Bude unterhielten und beim Frauengesprächskreis von Projekten berichteten.

Der Kassier Herr Mack stellte den Kassenbericht vor. Daraus ging hervor, dass gute Einnahmen mit steigender Tendenz erzielt wurden.

Der Eine-Welt-Laden wird offensichtlich von Einheimischen und Touristen gut angenommen. auch als Lieferant

für biologische Lebensmittel und besondere Geschenkideen. Die KundInnen akzeptieren den Mehrpreis, weil sie hinter der Idee des fairen Handels stehen und mit ihrem Einkauf das Gefühl haben, die Existenzgrundlage besonders für Kinder und Frauen in Ländern wie Afrika, Indien, Südamerika und Asien zu verbessern.

Aus den Erträgen wurden 4000.- als Spenden zur Verfügung gestellt. Die Empfänger sind: Das Faraya Projekt in Kenia, das vor einiger Zeit in einem Vortrag vorgestellt worden war mit 500.-, der Nepra e.V. für Leprakranke in Nepal mit 500.-, das Friedensdorf International, das kranke Kinder transportiert und für Operationen die Kosten übernimmt mit 1000.-, Familie Blaser in Dinkelsbühl, die u.a. für Klumpfuß- und Feuerkinder in Tansania

Gelder sammelt, mit 1000.-, für das Hilfswerk Misereor und seine Partnerorganisationen in Indien 500.- und für den Weltgebetstag - Deutsches Komitee e.V., 200.-

Für die nächsten Veranstaltungen wie faires Frühstück im Juni und Altstadtfest im September bat Frau Arnold die MitarbeiterInnen um Mithilfe, neben den wiederkehrenden kirchlichen Veranstaltungen und dem regelmäßigen monatlichen Dienst. Die Werbung um neue HelferInnen müsse weitergehen, da ständig Mitarbeiterinnen wegen Krankheit oder aus Altersgründen ausscheiden müssten.

Es wurde diskutiert, auf den Stand am Weihnachtsmarkt zu verzichten, dafür in dieser Zeit die Ladenöffnungszeiten zu erweitern und die Außenwerbung zu verbessern. Zum Abschluss bedankte sich Frau Arnold bei allen Mitstreiterinnen und wurde auch ihrerseits für ihr vielseitiges Engagement gelobt.

**Mit uns wird die Konfirmation zum
Festtag des Lebens:**

**Gesangbücher, Erinnerungsalben,
Schmuck-Bibeln und viele andere
Geschenkideen**

Buchhandlung
„Zum grünen Baum“ Hanns Bauer
Ledermarkt 7 91550 Dinkelsbühl
TEL. 09851/9402 FAX 53869
BuchhandlungBauerDKB@gmx.de
WWW.buch-bauer-dinkelsbuehl.de
Kompetente Beratung ist unser Markenzeichen!



blumen egelhof
ideen in natur
 Mönchsrother Str. 18 | Dinkelsbühl | Tel. 09851 6294
www.blumen-egelhof.de





Ihr Partner für Dekorationen und Eventschmuck
 Feierlichkeiten werden mit der passenden
 Deko zum einmaligen Erlebnis

UNSERE KONFIRMANDEN:

Pfarrerin Kathrin Scheibenberger

Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer

Baur Emilia	Walkmühle 1	Breiter Lukas	Gademannstr. 36
Bekker Niclas		Fandrey Vincent	Lange Gasse 26
Bernatzky Tim		Gaus Patrick	
Brandner Bastian	Nestleinsberggasse 34	Ilg Yanik	Hutmacherstr. 19
Fetzer Ferdinand	Neustädtlein 12C	Janus Pauline	Crailsheimer Str. 22
Forkel Felicia	Kreuzespanring 21	Knecht Emma	
Funk Emily	Schelbuckring 6A	Küppers Marius	Nördlinger Str. 58
Görgler Julian	Nestleinsberggasse 15	Magler Viktoria	Sterneckerstr. 2
Görgler Lea	Max-Gebhard-Str. 5	Martin Nancy	Wethgasse 9
Görgler Noah	Mutschachweg 2A	Pape Lena	Kesselweg 12
Hofecker Jasmin	Schelbuckring 9	Röttinger Cassandra	Schwedenstegweg 1
Holzmann Ida	Von-Raumer-Str. 31	Schmitzer Lars	
Kayembe Olivia	Siebenbürgenstr. 25	Weingärtner Jonas	
Kellermann Jessica	Hesselbergstr. 24		
Koppel Alexander			
Lang Selina	Dinkelbauerweg 8		
Lauterbach Anouk	Crailsheimer Str. 9		
Mösch Laura	Kienhainweg 10		
Müller Lukas	Gaismühlring 25		
Müller Simon	Steinwiesenweg 3		
Paul Jamie	Dinkelbauerweg 5		
Röttinger Hannes	Sonnenstr. 25		
Schäfer Nico	Schützenstr. 14		
Schenker Damien	Mies-Pilsener-Str. 14		
Schleicher Michelle	Karl-Ries-Str. 21		
Wagner Rio	Karl-Ries-Str. 22		
Waizenhöfer Denise	Kienhainweg 26		
Walter Maxi	Kreuzespanring 19		
Weidenfelder Jannik			



Wichtige Termine für die Konfirmanden und ihre Familien

Freitag, 16. März,	15.00 Uhr	Generalprobe, Konfirmandenvorstellungsgottesdienst, St. Paulskirche
Sonntag, 18. März	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung, St. Paulskirche
Dienstag, 20. März	17.30 Uhr	Konfirmandenelternabend, Gemeindehaus St. Paul, großer Saal
Mittwoch, 18. April	16.00 Uhr	Stellprobe der Konfirmanden für die Konfirmation, St. Paulskirche
Samstag, 21. April	16.00 Uhr	Beicht- und Abendmahlsfeier zur Konfirmation, St. Paulskirche
Sonntag Jubilate, 22. April	10.00 Uhr	Konfirmation , St. Paulskirche
Sonntag, 22. April	18.00 Uhr	Konfirmandenschlussandacht, St. Paulskirche



„Heute gibt es zwei Gottesdienste zum Preis von einem“, so begrüßte Pfarrer Gerhard Gronauer die Besucher des Familiengottesdienstes am Heiligabend in der St. Paulskirche. Dementsprechend zündeten zunächst einmal die Kinder die vier Adventskerzen während einer kleinen Sprechmotette an. Erst dann wurde der Christbaum erleuchtet und damit der Heilige Abend begonnen. Das Krippenspiel an sich fasste die verschiedenen Motive der Weihnachtsgeschichte in wenige prägnante Szenen zusammen: Die Hirten erfuhren von dem neugeborenen König, sie sahen Lichter und Sterne und sie gelangten zum Stall mit der Krippe. Und während die Darsteller des Krippenspiels mit Kerzen durch den Kirchenraum prozessierten, ertönte das Lied „Mache dich auf und werde Licht“



– kein schlechter Impuls an die Gottesdienstbesucher. Einstudiert hatte das Krippenspiel das Team vom Kinder-gottesdienst.

Spenden für den Dinkelsbühler Tisch



Auch dieses Jahr wurden die Kinder des Tisches wieder von den ortsansässigen Schulen mit Weihnachtspäckchen beschenkt. 60 Päckchen wurden von den Kindern und ihren Eltern gepackt. Diese wurden im Vorfeld mit einer Liste über das Alter und Geschlecht der zu beschenkenden Kinder informiert. Ferner wurde der Tisch von ortsansässigen Firmen und Privatpersonen zu Weihnachten bedacht. Dafür allen ein herzliches Vergelt's Gott. Allen voran der Lions Club und Herr Ammon von Edeka sowie Herr van Bürck von REWE, die auch dieses Jahr wie-

der ihre Kunden zum Kauf von Spenden animiert haben. Das Team vom Tisch braucht jeden Monat ca. 800 € zusätzlich zu ihren Einnahmen, um Grundnahrungsmittel für ca. 250 bedürftige Menschen zuzukaufen. Darum bitten wir auch weiterhin um Spenden und um tatkräftige Unterstützung in Form von Mithilfe.

Wenn Sie etwas Zeit übrig haben, dann melden sie sich doch bitte im Dekanat (Tel. 2319) oder schauen Sie einfach mal im Spitalhof am Dienstag vorbei. Wir freuen uns aus SIE!

Elke Böhm

Mehr als die Hälfte der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchengemeinde Dinkelsbühl haben sich an einem ungewöhnlichen Ort auf Weihnachten eingestimmt. Schnee und Minusgrade kamen pünktlich wie gerufen. An einem kalten Spätnachmittag trafen sich die Jugendlichen an der Ehinger Seite des Hesselbergs, begleitet von den Pfarrern

Gerhard Gronauer und Kathrin Scheibenberger sowie der Dekanatsjugenddiakonin Evelyn Walter und der CVJM-Jugendreferentin Angelina Reiter.

Auf verschneiten Wegen stapften die Jugendlichen auf die Osterwiese. Dort setzte Schneefall ein, der einen nur wenige Meter weit blicken ließ. An der westlichen Kante



des Plateaus, die in Wanderkarten unter der Bezeichnung „Schwarze Fichten“ firmiert, setzten sich die Konfirmanden in eine kleine Schutzhütte. Bei Kerzenschein lauschte die Gruppe ein paar Minuten still in die Nacht hinein, bevor CVJM-Jugendreferentin Angelina Reiter Impulse zum Nachdenken an die Jugendlichen richtete.



Mit dem modernen Weihnachtslied „Mary did you know“ überlegte sie, inwieweit sich Maria bewusst war, welches Kind sie mit Jesus zur Welt brachte. Mit dem Zuspruch, dass Jesus Christus das Licht der Welt sei, entließ sie die Konfirmanden wieder in die Dunkelheit.

Nun kehrten die Konfirmandinnen und Konfirmanden in die warme Berghütte der Sektion Hesselberg des Deutschen Alpenvereins ein. Dort wurden sie von den Hüttenwirten, dem Ehepaar Butschalowski, liebevoll mit Speis und Trank versorgt, und Dekanatsjugenddiakonin Evelyn Walter forderte sie mit einem Weihnachtsquiz und einigen Actionspielen heraus.



- Heizung
- Lüftung
- Solartechnik

fischer Inh. Rainer Jugl
Moderne Wärmetechnik
 Beratung · Planung · Ausführung · Kundendienst

Die bessere Leistung
 überzeugt!

Nördlinger Straße 45 Tel. 098 51 - 57 78 - 0
 91550 Dinkelsbühl Fax 098 51 - 57 78 88

e-mail info@fischer-heizungsbau.de

Vogelsang „Schlappen“ sind die Besten!



Fersenfederung + gepolsterte Lauffläche
 Schuhe mit Wechselfußbett für lose Einlagen



Friedrich Vogelsang GmbH
 Schuhfabrik
 Wassertrüdingen Straße 2
 91550 Dinkelsbühl

Öff.-Zeiten: Mo. - Fr.: 7.30 bis 17.00 Uhr
 Tel. 09851/22 96, Fax 09851/68 85 - www.vogelsang-schuhe.de - Info@vogel-



Die Mitarbeiter der Kirchengemeinde erlebten ein munteres Kabarett, vorgetragen von Herrn Röhlin.



Die musikalische Gestaltung übernahm seine Frau am Klavier.



Anschließend ergaben sich bei leckeren Häppchen und Getränken, viele gute Gespräche und Begegnungen.



Innovative, intelligente Gebäude- und Anlagentechnik!

Nikolaus
Gebäude- & Anlagentechnik

Heizung | Sanitär | Lüftung | Klima

- | Beraten · Planen · Ausführen
- | Alternativ-Energien
- | Hoch- und Niederdruck
- | Dampfanlagen
- | Schwimmbad-Technik
- | Mess-, Steuer- und
- | Regelungstechnik
- | Service und Kundendienst

Gebäude- & Anlagentechnik GmbH • Rudolf-Schmidt-Straße 9 • 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09851-6185 • Telefax 09851-7888 • E-mail: RNikolaus@t-online.de

Reine Gewürze & Tee aus aller Welt
Gewürzmischungen ohne Geschmacksverstärker
Heilkräuter - Bonbons
Biotee - Früchtetee - Rooibostee
Grüner Tee - Schwarztee

Suppen, Soßen und Salatdressing ohne Geschmacksverstärker

Dr.-Martin-Luther-Str. 11
91550 Dinkelsbühl
ehemals Feinkost Hofmann

**Zu Ostern:
Die beliebten Trüffel-Ostereier**

GEWÜRZE & TEE GALERIE

Liebe Frau Hohlheimer, ich interviewe Sie heute stellvertretend für das Team des Krankenpflegevereins.

Der Krankenpflegeverein wird häufig erst dann wahrgenommen, wenn man in einer Notsituation ist und dringend Hilfe benötigt. Sie und Ihr Team bieten aber nicht nur für zu pflegende Personen, sondern auch für deren Angehörige Hilfe an. Worum handelt es sich da?

Ja das ist meist so, ich denke das ist auch normal, dass man sich erst mit dem Thema „Rund um die Pflege“ beschäftigt, wenn es einen selbst betrifft bzw. ein Pflegefall in der Familie auftritt.

Zum einen haben wir ein „Pflegecafé“, bei dem sich Angehörige in ungezwungener Atmosphäre austauschen können bzw. Beratung und Unterstützungsangebote bekommen. Das Pflegecafé findet derzeit 1x im Quartal unter einem bestimmten Thema statt. Im Januar hatten wir das Thema „Entspannung“, ein guter Anfang für ein neues Jahr, wie ich finde, da pflegende Angehörige oft zu wenig Zeit zum Entspannen und Erholen haben.

Parallel dazu bieten wir alle 14 Tage Donnerstagnachmittag eine Förder- und Betreuungsgruppe für die ältere Generation, die „Insel“, an. An diesen Nachmittagen werden die noch vorhandenen Fähigkeiten u.a. mit Wortspielen, Singen oder Bewegungsübungen gefördert. Nicht zu vergessen ist der Kaffee und beliebte Kuchen und der Spaß, den die Gruppe miteinander hat.

Ebenso bieten wir durch unsere geschulten Betreuungskräfte Unterstützung durch Betreuung in der eigenen Häuslichkeit an.

Natürlich ist Hilfe auch die Beratung der Angehörigen oder Betroffenen, die sich im Dschungel der Pflegeversicherungsgesetze oft nicht mehr zurechtfinden.

Wie groß ist Ihr Team und welcher Voraussetzungen bedarf es, dass man Ihre Hilfe in Anspruch nehmen kann?

Unser Team umfasst derzeit 13 Pflegekräfte (einschließlich mir), die ehrenamtliche Vorstandschaft und 2 Verwaltungskräfte. Unsere Kernaufgabe ist die Pflege und da gibt es keine Voraussetzungen, damit man unsere Hilfe in Anspruch nehmen kann. Natürlich ist es immer erfreulich, wenn der Verein durch eine Mitgliedschaft unterstützt wird.

Sie sind rund um die Uhr erreichbar, auch am Wochenende. Da gehört schon ordentlich Idealismus dazu, sich für diesen Beruf zu entscheiden. Was hat Sie dazu bewogen?

Wenn man den Beruf der Krankenpflege bzw. allgemein sich für die Pflege entscheidet, weiß man, dass die Arbeitszeiten sehr unterschiedlich gestaltet sind bzw. in Schichtarbeit gearbeitet wird. Bei uns in der ambulanten Krankenpflege gibt es nur Früh- und Spätschichten, was oft unseren jungen Müttern sehr entgegen kommt. Wir versuchen natürlich auch, den Wünschen der Mitar-



beiter/innen zu entsprechen. Die 24 Stunden-Rufbereitschaft wird nach Absprache unter dem Team aufgeteilt, dies gehört für uns zu unserem Arbeitsalltag und zur Serviceleistung. Hilfsbedürftige Menschen benötigen uns eben auch rund um die Uhr, auch wenn es nur mal eine telefonische Nachfrage ist.

Bei meiner Wahl für die Ausbildung zur Krankenschwester hat mich die Schichtarbeit nicht gestört. Ich weiß nicht, ob man es Idealismus nennen muss oder kann, ich würde eher sagen es ist die Freude am Tun, die Freude mit Menschen arbeiten zu wollen. Ich bin auch jeden Tag dankbar für das sehr gut funktionierende Team, in dem ich arbeiten darf.

Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass für bestimmte Dienstleistungen, wie z. B. Körperpflege, von den Krankenkassen nur beschränkte Zeit vergütet wird. Wie kommt man mit diesen Vorgaben zurecht?

Wie ich vorhin schon sagte, gibt es mittlerweile eine Vielfalt an Gesetzesvorgaben in der ambulanten Pflege. Oft haben pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige bestimmte Vorstellungen, die von Seiten der Krankenkassen bzw. Gesetzgeber nicht erfüllt werden. Patienten müssen oft dazuzahlen oder Leistungen werden von den Kassen abgelehnt. Da liegt es an uns, viel Aufklärungsarbeit bzw. Beratung zu leisten.

Liebe Frau Hohlheimer, vielen Dank für das Interview und vielen Dank, dass Sie und Ihr Team für die Patienten immer ein liebes, aufmunterndes Wort haben.

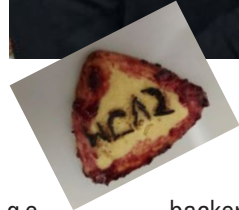
Liebe Frau Popp, ich bedanke mich ebenso, auch im Namen des gesamten Teams, bei Ihnen. Auch wenn wir straffe Gesetzesvorgaben haben, ist stets jede Pflegekraft bemüht, auf die Wünsche und Bedürfnisse des einzelnen Patienten einzugehen und dadurch auch unseren diakonischen Auftrag zu leben.

Natürlich wäre sehr wünschenswert, wenn sich wieder mehr junge Menschen für den durchaus vielfältigen, sinnhaften und auch erfüllenden Beruf Krankenpflege bzw. Altenpflege interessieren würden.

Sabine Popp

Vor Weihnachten ging es rund!

Kurz vor Weihnachten ging es in unseren Angeboten für Kinder und Jugendliche nochmal richtig rund.



So wurde Ende November im Jungendtreff Pizza und in den Jungscharen bereits die ersten Plätzchen gebacken. Auch im Jugendtreff wurde Anfang Dezember fleißig gebacken und das ganze in eine Challenge verpackt, sodass dabei äußerst kreatives Weihnachtsgebäck herauskam.

Unsere Jungschar Kids hatten in der Adventszeit einiges zu basteln, wie Adventskränze und Nikoläuse. Abgeschlossen wurde das Jahr dann mit einer Weihnachtsfeier in der Jungschar, bei der es die zuvor gebackenen Plätzchen sowie leckeren Punsch gab. Auch der Jugendtreff hatte das Jahr mit einem Besuch des Weihnachtsmarktes gut zu Ende gebracht.

Im neuen Jahr ging es dann auch schon direkt weiter mit einer Geburtstagsparty in der Jungschar, sowie einem bunten Spieleabend und Filmabend im Jugendtreff.



Neues Angebot in 2018: Jungs in Action

Das ist ein Samstag Vormittag im Monat, der mit buntem und actionreichem Programm für die Jungs gefüllt ist und das ganze mit einer biblischen Botschaft verknüpft! Von Monat zu Monat gibt es immer wieder neue Aktionen, wie eine Stadtralley, Kanufahren, erlebnispädagogische Programme, Hesselbergausflüge, und vieles mehr ...

Die diesjährigen Termine sind: 10.3., 14.4., 9.6., 7.7., 15.9., 13.10, 17.11., 15.12.

Anmeldungen liegen in der Kirche St. Paul aus.

Wir sind auf der Suche nach vorwiegend männlichen Mitarbeitern, die Lust haben, bei diesen Aktionen dabei zu sein und den Jungs durch Spaß und Spiel den christlichen Glauben näher zu bringen. Gerne dürfen sich auch Kooperationspartner bei uns melden, die eine Aktion mit uns zusammen planen möchten.

Weitere Infos gerne bei Angelina Reiter

Weitere Angebote des CVJM Dinkelsbühl

- **Jungschar Kids: Kids der 1. bis 3. Klasse**

Freitags, 17 bis 18.30 Uhr im Gemeindehaus Hoffeld

- **Mädchenjungschar: Mädchen 4. bis 6. Klasse**

Freitags, 17 Uhr bis 19 Uhr im Gemeindehaus Hoffeld

- **Jugendtreff: alle Teens ab 13 Jahren**

Samstags und Sonntags im Wechsel (vorerst bis März), 18 bis 20 Uhr im Gemeindehaus Hoffeld

- **KonfiLounge: alle aktuellen Konfis**

Jeden zweiten Sonntag nach dem 10.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus St. Paul, 4.3., 18.3., 15.4., 29.4., 10.6.,

- **Jugendgottesdienst**

Sonntag, 6. Mai, 10.30 Uhr, Kirche St. Paul

- **Jugendtreff extended: Teens ab 14 Jahren**

Freitag, 15. Juni bis Sonntag, 17. Juni

- **Kinderkirchennacht: Kids von 8 bis 12 Jahren**

Freitag, 7. September bis Samstag, 8. September

Übernachtung in der Kirche St. Paul

Mitglieder gesucht ...

Auch wenn die Arbeit für Kinder und Jugendliche im CVJM immer lebendiger wird, wovon der Verein tatsächlich lebt, sind die Mitglieder. Ohne sie kann er nicht existieren. Daher sind wir auf der Suche nach Menschen, die unser Herzensanliegen teilen, den christlichen Glauben an junge Menschen weiterzugeben und Angebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen, in denen sie einen sozialen und geistlichen Anknüpfungspunkt finden können.

Sollten auch Sie dieses Anliegen mit uns teilen, freuen wir uns sehr darüber, wenn Sie mit uns in Kontakt treten und sich über eine Mitgliedschaft von uns informieren lassen.

Ansprechpartner des CVJM Dinkelsbühl:

Angelina Reiter (09851 9981257, 0157-88680957, reiter@cvjm-bayern.de),

Roswitha Roth (09851 5278287, 0157-37636690, rroth1563@gmail.com)

Gerhard Gronauer (09851 9511, ggronauer@web.de).

Bastelkreis feierte Jubiläum

Der Bastelkreis der Evangelischen Kirchengemeinde feierte sein 40-jähriges Bestehen.

Im Jahr 1978 sammelte Elisabeth Humbser, die Frau des neuen Dekans, eine Gruppe Frauen um sich, um in einem Bastelkreis den in die Jahre gekommenen Frauenarbeitskreis zu unterstützen. Zunächst gestalteten die beiden Kreise vor der Adventszeit einen Basar, um mit dem erlösten Geld zu helfen, wo es gerade nötig war, in der eigenen Gemeinde und in der weiten Welt. Vor allem das Diasporawerk der Evang. Kirche, das sog. Gustav-Adolf-Werk, das kleine und hilfsbedürftige Gruppen evangelischer Christen weltweit in der Diaspora begleitet und unterstützt, war Ziel ihrer Hilfe.

Als dann die Damen des Frauenarbeitskreises aus Altersgründen aufhören mussten, hatte sich der Bastelkreis schon gut etabliert und übernahm allein den Auftrag, den Basar zu gestalten. Wichtig war es jetzt, immer wieder neue Ideen zu sammeln und alle Handarbeitstechniken kennen zu lernen. Was wurde da nicht alles ausprobiert: Makrame, Stoffdruck, Batiken, Seidenmalerei, Patchwork, Wachsgießen, Nähen von Schürzen, Taschen, Puppenkleidern und vieles andere. Als besonders beliebt stellen sich die selbst gebackenen Plätzchen und selbst gekochten Marmeladen heraus, Weihnachtsschmuck, Adventskränze, und vor allem die selbst gestrickten Wollsocken finden großen Anklang.

Mittlerweile beschäftigt sich jede Bastelfrau mit Handarbeiten, die ihr am meisten liegen, sodass der Basar ein buntes reichhaltiges Sortiment aufweist, und sich inzwischen großer Beachtung und Beliebtheit erfreut.

Mittlerweile schließen sich uns auch Frauen in Heimarbeit an und beliefern uns zu unserer Freude mit zu Haus gestrickten Strümpfen, die wir dringend brauchen.



Rosen für 40-jährige Mitgliedschaft

Die Zahl der Projekte hat sich längst erweitert. So geht viel Hilfe auch nach Iringa in Tansania, wo das Ehepaar Blaser, sie eine gebürtige Dinkelsbühlerin, mithilft, ein Gesundheitszentrum für Klumpfuß- und Feuerkinder aufzu-

bauen. Familie Blaser hat schon öfter in Dinkelsbühl mit Bildern von ihrer Arbeit erzählt. Auch das Frauenhaus in Ansbach bedankt sich rührend für die Unterstützung ihrer Arbeit

Neben dem Basar ist es auch Aufgabe der Bastelfrauen, die Krippe in der St. Paulskirche jedes Jahr aufzubauen und zu betreuen. Vor 35 Jahren hatte der Kreis die Figuren unter der Obhut einer Künstlerin, einer früheren Dinkelsbühlerin, Frau Anni Panzer, selbst gearbeitet und hat dadurch zu ihren Figuren eine besondere Beziehung.

Es ist ihnen dann eine besondere Freude, wenn in der Weihnachtszeit viele Touristen den Krippenweg von St. Georg nach St. Paul gehen und die Gottesdienstbesucher bewundernd vor der Anlage stehen.

In den 40 Jahren seines Bestehens hat sich der Kreis natürlich total verändert und verjüngt. Unter den jetzt 12 Frauen haben aber noch 2 Gründungsmitglieder 40 Jahre lang dem Kreis die Treue gehalten, Frau Renate Munzinger, die schon seit über 20 Jahren mit einem Team dem Kreis vorsteht, und Frau Elisabeth Humbser, die den Kreis gegründet hat. Beide wurden beim letzten Treffen mit einer Rose geehrt

Der gesamte Kreis kann mit Stolz auf 40 ertragreiche Jahre zurückblicken, haben die Frauen doch in dieser Zeit 175 000 € mit ihren Händen erarbeitet und damit viele Gutes getan.

Dem ganzen Kreis weiterhin viel Freude und Befriedigung und immer wieder Frauen, die Zeit und Lust haben, an dieser gemütlichen Runde teilzunehmen und sich an schönen Dingen zu erfreuen.

Elisabeth Humbser

Nachdem wir in der letzten Ausgabe von »Evangelisch in Dinkelsbühl« die Zeit von 1517 bis 1530 betrachtet haben, setzen wir hier den Blick auf die evangelische Kirchengeschichte Dinkelsbühls fort.

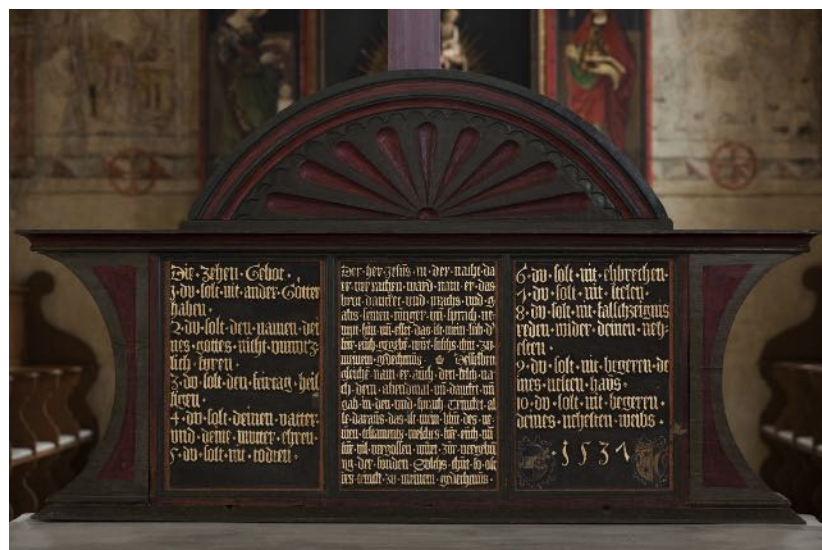
Aus der Geschichte der evangelischen Kirche Dinkelsbühls	Aus der allgemeinen Reformationsgeschichte
1531	
Durch die Schwächung des Kaisers (siehe rechte Spalte) konnte die evangelische Mehrheit im Dinkelsbühler Stadtrat im Juli 1531 die St. Georgskirche wieder allein für evangelische Gottesdienste zur Verfügung stellen. Die Evangelische Landeskirche wurde vom Stadtrat (Magistrat) wieder in Kraft gesetzt.	<i>Schmalkaldischer Bund</i> => Zum Widerstand gegen den Kaiser und gegen die katholischen Fürsten schlossen sich etliche evangelische Reichsstände zum <i>Schmalkaldischen Bund</i> zusammen. Zum Bund gehörten viele Reichsstädte, nicht aber Nürnberg (auch nicht Dinkelsbühl, siehe unten). Auch die Markgrafschaft Brandenburg-Ansbach blieb dem Bund fern. Der Kaiser war durch das evangelische Bündnis geschwächt und konnte die Nichteinhaltung des <i>Augsburger Reichstagsabschieds</i> nicht ahnden. Dieser Reichstagsabschied hatte eigentlich die Re-Katholisierung vorgesehen.
3.7.1531	
Der katholische Pfarrer BRECHEISEN wurde nach einem Zechgelage mit Schlägerei vom Stadtrat abgesetzt	
28.2.1532	
Der Stadtrat erhielt das Besetzungsrecht für die Stadtpfarrstelle St. Georg vom Kloster Mönchsroth	
1533	
Der Dinkelsbühler Stadtrat beschloss am 18.9.1533 die Anstellung eines evangelischen Pfarrers. Dazu schrieben die Ratsmitglieder an die Reformatoren ADAM WEIß und JOHANNES BRENZ und baten um Vermittlung eines »gotseligen und gelernten« Pfarrers. Brenz vermittelte WURZELMANN (siehe unten).	Die <i>Brandenburgisch-Nürnbergische Kirchenordnung</i> wurde zum Vorbild für viele andere Kirchenordnungen. Sie galt zunächst im Fürstentum Ansbach und in der Reichsstadt Nürnberg.
19.12.1533 in Dinkelsbühl	
Der bereits verheiratete Geistliche BERNHARD WURZELMANN aus Wimpfen (bei Heilbronn) war vom Rat berufen worden und trat am 19.12.1533 als evangelischer Pfarrer an St. Georg seinen Dienst an. Wurzelmann war der eigentliche Reformator Dinkelsbühls, der das Kirchenwesen komplett umgestaltete. Der Großteil der Bevölkerung stand hinter ihm. Er übte großen Einfluss auf den Rat aus. Die St. Georgskirche stand in seiner Zeit nur für evangelische Gottesdienste und die Feier des Abendmahls in <i>beiderlei</i> Gestalt zur Verfügung. Was unter Pfarrer Wurzelmann geschah: • Die <i>Brandenburgisch-Nürnbergische Kirchenordnung</i>, an der ADAM WEIß mitgearbeitet hatte, wurde in Dinkelsbühl eingeführt. • Als evangelischer Diakon wurde HANS HÜFELEIN in St. Georg angestellt • Das Bordell am Wächtersturm wurde geschlossen • Ehescheidungen wurden für den Fall des Ehebruchs erlaubt. Der Nürnberger Reformator ANDREAS OSIANDER hatte die Stadt in diese Richtung beraten • LEONHARD SCHATZMANN, der Prior des Karmeliterklosters, konvertierte und übergab das Kloster der Stadt • Ein Bildersturm (wie an anderen Orten) fand in Dinkelsbühl nicht statt. Die Heiligenbilder aus vorreformatorischer Zeit blieben erhalten (z.B. in der Heilig-Geist-Kirche bis heute). • Durch die Hoheit des Stadtrates über die Kirche existierte eine evangelische Staatskirche in Dinkelsbühl. Die katholische Minderheit blieb geduldet und durfte nur im Spital Messen feiern.	

1534	
Der evangelische Landgraf PHILIPP VON HESSEN – der bedeutende deutsche evangelische Fürst der Reformationszeit – besuchte am 8.7.1534 Dinkelsbühl. Wahrscheinlich ist es auf seinen Einfluss zurückzuführen, dass die Anzahl der katholischen Ratsmitglieder auf drei reduziert wurden.	Das Herzogtum Württemberg wurde evangelisch. Einer der wichtigsten Reformatoren dort war JOHANNES BRENZ. In diesem Jahr trennte sich auch das Königreich England von Rom.
1535/36	
WURZELMANN und PHILIPP VON HESSEN konnten im Mai 1535 beim Dinkelsbühler Stadtrat nicht durchsetzen, dass sich die Stadt dem <i>Schmalkaldischen Bund</i> anschloss. An der Spitalkirche (Heilig-Geist-Kirche) wurde 1535 LEONHARD SCHATZMANN (gest. 1544) zum evangelischen Pfarrer berufen. Die Katholiken durften zu diesem Zeitpunkt in der Spitalkirche nur noch an einem Seitenaltar Messe feiern.	1536 wurde das Doppelkönigreich Dänemark-Norwegen evangelisch. <i>Wittenberger Konkordie</i> => Süddeutsche Territorien wie die Reichsstadt Straßburg, die unschlüssig zwischen Luther in Wittenberg und Zwingli in Zürich hin und her schwankten, schlossen sich 1536 endgültig Luthers Reformation an.
1537	
Es wurden zwei besondere Reformationsaltäre geschaffen, einer in St. Georg und einer in der Spitalkirche (Heilig-Geist-Kirche). Heute ist nur letzterer teilweise erhalten (siehe Foto). Der Sockel (Predella) des in der Spitalkirche erhaltenen Altarbildes zeigt bis heute die Einsetzungsworte des Abendmahls und die Zehn Gebote. Das ursprünglich dazu gehörige Abendmahlsgemälde ist durch ein Kruzifix ersetzt worden.	
1541	
Ratsherr MICHAEL BAUER vertrat Dinkelsbühl auf dem Regensburger Reichstag. Hier bekannte sich Dinkelsbühl erstmals öffentlich zur <i>lutherischen</i> Ausprägung des evangelischen Glaubens.	
1544	
Der bisherige Diakon HANS HÜFELEIN wurde am 8.3.1544 als evangelischer Spitalpfarrer angestellt.	Die Reichsstadt Rothenburg führte offiziell die Reformation ein.

Fortsetzung folgt. Zusammengestellt von Gerhard Gronauer auf der Basis unten stehender und allgemeiner Literatur.

Arnold, Gerfrid: Entstehung und Niedergang der evangelisch-lutherischen Staatskirche der Reichsstadt Dinkelsbühl. 450 Jahre Augsburger Religionsfrieden 1555, in: Alt-Dinkelsbühl 81 (5-6/2005), S. 33-48.

Gössner, Andreas: Dinkelsbühl. Eine bikonfessionelle Reichsstadt oder: von den Schwierigkeiten der Ökumene in der Vormoderne, in: Orte der Reformation. Ansbach, Dinkelsbühl, Feuchtwangen, Rothenburg ob der Tauber. Leipzig (2016), S. 28-33.



1537 wurde der Reformationsaltar in der Heilig-Geist-Kirche geschaffen.

Gottesdienste im März

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger	Hinweise
Freitag, 2. März	19 Uhr	St. Paulskirche	Pfarrerinnen Scheibenberger/ Team	Ökumenischer Weltgebetstag
Samstag, 3. März	17 Uhr	Stephanusheim	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
	18 Uhr	Krankenhaus	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 4. März	9 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Abendmahl
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Donnerstag, 8. März	19.00 Uhr	St. Paulskirche		Ökumenischer Taizé-Gottesdienst
Samstag, 10. März	15 Uhr	Stephanusheim	Pfarrerinnen Scheibenberger/ Team	Ökumenischer Weltgebetstag
Sonntag, 11. März	9 Uhr	St. Paulskirche	Pfarrerinnen Scheibenberger	Gottesdienst
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfarrerinnen Scheibenberger	Gottesdienst mit Taufe, gleichzeitig Kindergottesdienst
Donnerstag, 15. März	19 Uhr	St. Paulskirche	Christa Müller mit Team	Dekanatsfrauenabend „Dankbarkeit“
Samstag, 17. März	17 Uhr	Stephanusheim	Pfarrer Dr. Gronauer	Gottesdienst
	18 Uhr	Krankenhaus	Pfarrer Dr. Gronauer	Gottesdienst
Sonntag, 18. März	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfarrerinnen Scheibenberger/ Pfarrer Dr. Gronauer	Konfirmandenvorstellung, gleichzeitig Kindergottesdienst
	18 Uhr	St. Paulskirche	Pfarrer Dr. Gronauer	Gottesdienst „Atmet auf am Abend“, siehe unten
Samstag, 24. März	17 Uhr	Stephanusheim	Pfarrerinnen Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 25. März	9 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfarrerinnen Scheibenberger	Gottesdienst
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfarrerinnen Scheibenberger	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
Gründonnerstag, 29. März	15 Uhr	Stephanusheim	Pfarrer Conrad	Gottesdienst mit Abendmahl
	19 Uhr	St. Paulskirche	Pfarrerinnen Scheibenberger	Gottesdienst mit Abendmahl
Karfreitag, 30. März	10.30 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfarrer Conrad	Gottesdienst mit Abendmahl
	10.30 Uhr	Gemeindehaus St. Paul großer Saal	Team	Minigottesdienst
	15 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfarrer Conrad	Gottesdienst

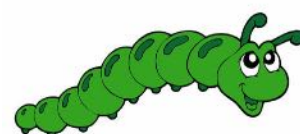
Abendgottesdienst, Sonntag, 18. März 18 Uhr:
 „Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachten, so
 bist du doch, Gott, meines Herzens Trost“. Psalm 73,26

MiniGottesdienst jeweils 10.30 Uhr:
 30. März, Gemeindehaus St Paul, großer Saal
 06. Mai, Katholisches Pfarrzentrum

Gottesdienste im April

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger	Hinweise
Ostersonntag 1. April	6 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Osternacht mit Abendmahl anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus St. Paul
	9 Uhr	Friedhofskirche St. Leonhard	Pfarrer Scheibenberger	Auferstehungsgottesdienst
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfarrer Dr. Gronauer	Familiengottesdienst 
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfarrer Scheibenberger	Gottesdienst
Ostermontag, 2. April	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfarrer Reese	Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag, 7. April	17 Uhr	Stephanusheim	Pfarrer Dr. Gronauer	Gottesdienst
	18 Uhr	Krankenhaus	Pfarrer Dr. Gronauer	Gottesdienst
Sonntag, 8. April	9 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfarrer Dr. Gronauer	Gottesdienst
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfarrer Dr. Gronauer	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
Freitag, 13. April	19 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfarrer Dr. Gronauer	Ökum. Gedenkgottesdienst, Hospizgruppe
Samstag, 14. April	13 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfarrer Hermann	Gottesdienst Heimatortsgruppe Baaßen
	17. Uhr	Stephanusheim	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 15. April	9 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
Samstag, 21. April	16.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfarrer Scheibenberger/ Pfarrer Dr. Gronauer	Beichte und Abendmahl am Vorabend der Konfirmation
	17 Uhr	Stephanusheim	Lektorin Treu	Gottesdienst
	18 Uhr	Krankenhaus	Lektorin Treu	Gottesdienst
Sonntag, 22. April	10 Uhr	St. Paulskirche	Pfarrer Scheibenberger/ Pfarrer Dr. Gronauer	Konfirmation, gleichzeitig Kindergottesdienst mit Kinderbetreuung
	18 Uhr	St. Paulskirche	Pfarrer Dr. Gronauer	Abendgottesdienst zur Konfirmation
Samstag, 28. April	17 Uhr	Stephanusheim	Pfarrer Conrad	Gottesdienst
Sonntag, 29. April	10.30 Uhr	St. Paulskirche	Pfarrer Conrad	Kantate-Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst

Der Familiengottesdienst an Ostern
„Abschied von der kleinen Raupe“
 Ostersonntag, 1. April 2018, 10.30 Uhr, St. Paulskirche
 mit Pfarrer Gronauer und Team



Jeremia Pearson

Die Täuferin – Der Bund der Freiheit

Böhmen, 1517. Kristina ist noch ein Kind, als ihre Eltern als Ketzer verbrannt werden – weil sie daran glauben, dass jeder Mensch das Recht hat, Bücher zu lesen. Jahre später will Kristina ihr Werk fortführen. Sie macht sich auf die Reise nach Deutschland. Doch unterwegs lauern nicht nur Ketzerjäger, sondern auch der Krieg. Bald liegt ihr Schicksal in der Hand eines einzigen Mannes: des hitzköpfigen Bauernkriegers Lud....

Tanja Kinkel

Grimms Morde

Kassel 1821: Die ehemalige Mätresse des Landesfürsten wird bestialisch ermordet. Die Indizien weisen ausgerechnet auf die Gebrüder Grimm. Die Ermittlungen in Adelskreisen sind schwierig. Da kommen den Grimms Jenny und Annette von Droste-Hülshoff zur Hilfe. Ein Zitat aus einer der Geschichten, welche die Schwestern zur Märchensammlung der Grimms beigetragen hatten, war bei der Leiche gefunden worden. Bei ihrer Suche müssen sich die vier aber auch ihrer Vergangenheit stellen...

Ellen Sandberg

Die Vergessenen

1944: Kathrin Mändler tritt eine Stelle als Krankenschwester an und meint, endlich ihren Platz im Leben gefunden zu haben. Als die junge Frau kurz darauf dem charismatischen Arzt Karl Landmann begegnet, fühlt sie sich unweigerlich zu ihm hingezogen. Zu spät merkt sie, dass Landmanns Arbeit das Leben vieler Menschen bedroht – auch ihr eigenes.

2013: In München lebt ein Mann für besondere Aufträge, Manolis Lefteris. Als er geheimnisvolle Akten aufspüren soll, die sich im Besitz einer alten Dame befinden, hält er das für reine Routine. Er ahnt nicht, dass er im Begriff ist, ein Verbrechen aufzudecken, das Generationen überdauert hat....



Jane Carry

Perlentöchter

Drei Generationen, eine Perlenkette und die Liebe zur Malerei: Das verbindet die „Perlentöchter“ Rose, Helen und Caroline. Zudem haben sie alle drei jeweils den falschen Mann geheiratet... Liegt etwa ein Fluch auf der Perlenkette?

Jens Henrik Jensen

Oxen – Spielball der Strippenzieher

Niels Oxen, ein Ex-Elitesoldat, zieht sich in die Einsamkeit der dänischen Wälder zurück, um seinen Dämonen zu entkommen. Doch bei einem nächtlichen Besuch des Schlosses Norlund wird er zum Hauptverdächtigen in einem Mordfall: Hans-Otto Corfitzen, Exbotschafter und Gründer eines Thinktanks, wurde auf dem Schloss zu Tode gefoltert. Oxen gerät in die Fänge des dänischen Geheimdienstes. Seine einzige Chance: Zusammen mit der Geheimdienstmitarbeiterin Margrethe Franck den wahren Täter finden...

Nicci French

Blutroter Sonntag

Psychoanalytikerin Frieda Klein gerät ins Visier eines brutalen Unbekannten. Jemand trachtet ihr nach dem Leben, will sie aber zuvor einschüchtern. Alle, die sie liebt, sind bedroht und werden Opfer von Anschlägen. Die Polizei tappt im Dunkeln. Steckt Dean Reeve dahinter, Friedas Erzfeind und obskurer Beschützer? Doch die Verbrechen tragen eigentlich nicht seine Handschrift. Wer eifert ihm nach?

*Bis bald in unserer Bücherei!
Für das Bücherteam Inge Reichert*

Gemeindehaus im Hoffeld

Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag 15 – 17 Uhr

Tel: 09851-55 34 58

RUF Pflasterland
auf über 1200m²
tolle Anregungen
zur Gestaltung von
Hof und Garten

Besuchen Sie uns
doch mal, Sie werden
ganz schön staunen!

RUF
Alles Gute für den Bau

RUF GmbH
Karl-Ruf-Str. 1
An der B25
91634 Wilburgstetten

Faber Touristik GmbH & Co.KG
Mönchsrother Straße 42
91550 Dinkelsbühl

Geschäftsbereich Bustouristik
Tel. 09851/7672 * Fax 7706
Internet: <http://www.faber-reisen.de>
Email: busreisen@faber-reisen.de

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um's Reisen !

Geschäftsbereich Reisebüro
Tel. 09851/5707-0 * Fax 5707-5
Internet: <http://www.faber-reisen.de>
Email: info@faber-reisen.de

Die Delfingruppe der Dietrich- Bonhoeffer Kindertagesstätte stellt sich vor

Hallo liebe Dinkelsbühler und Dinkelsbühlerinnen, wir sind die Delfinkinder, die Hortgruppe der Dietrich-Bonhoeffer Kindertagesstätte. Gerne stellen wir uns heute vor.

Unsere Nachmittagsbetreuung besuchen Kinder zwischen sechs und zehn Jahren, von der ersten bis zur vierten Klasse, um nach der Schule gemeinsam Mittag zu essen, Hausaufgaben zu machen und danach die Freizeit zu ge-



nießen.

Uns stehen mehrere Räumlichkeiten zur Verfügung. Es gibt in unserer Kindertagesstätte die Delfingruppe 1 und die Delfingruppe 2. Alle Kinder der ersten und zweiten Klasse gehen in die Delfingruppe 1, Dritt- und Viertklässler sind in der Delfingruppe 2. Außerdem haben wir noch die Mensa, in der wir mittags gemeinsam essen und manchmal sogar das ein oder andere Fest feiern.

Wenn wir um 11.30 Uhr aus dem Bus aussteigen, holt uns eine Erzieherin von der Bushaltestelle ab. Wir laufen gemeinsam zur Kindertagesstätte, stellen unsere Schulranzen in der Gruppe ab und gehen zunächst ein bisschen nach draußen zum Spielen. Danach essen wir gemeinsam in der Mensa zu Mittag.

Nachdem wir an der frischen Luft waren und satt sind, fangen wir mit den Hausaufgaben an. Dabei helfen uns jeweils zwei Erzieherinnen, wenn wir Fragen haben oder



nicht weiter wissen.

Auch wir die Kinder die nach der fünften oder sechsten Schulstunde kommen, werden von einer Erzieherin abgeholt. Weil wir lange in der Schule waren, haben wir großen Hunger, deswegen freuen wir uns schon auf das Mittagessen in der Mensa. Danach beginnt unsere Hausaufgabenzeit.

In den Schulferien dürfen wir auch in die Kindertagesstätte kommen. Unsere Erzieherinnen haben immer etwas Tolles für uns geplant, damit die Ferien abwechslungsreich und erholsam sind.

Wir feiern Fasching, gehen in den Wald oder spazieren zum Spielplatz. Ab und zu ist auch mal ein Ausflug ins Funtasia Kin-




brillen schmidt

Nördlinger Str. 21 | 91550 Dinkelsbühl | Telefon 09851/3763 | www.brillen-schmidt.eu



Blank Automobile, Inh. Karl Blank

Danziger Str. 14 • 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851 3000
www.blank-automobile.de

21. Oktober 2018



„Im Kirchenvorstand kann ich auf Augenhöhe mitentscheiden“ Für die Kirchenvorstandswahl im Oktober werden Kandidatinnen und Kandidaten gesucht

Am 21. Oktober 2018 werden in ganz Bayern neue Kirchenvorstände gewählt, auch in unserer Kirchengemeinde N.N.. Damit es eine Wahl geben kann, müssen erst einmal Kandidaten gefunden werden. Das geschieht in den nächsten Wochen. Pfarrer Martin Simon vom Amt für Gemeindedienst in Nürnberg im Gespräch mit Ute Baumann erläutert die Abläufe:

Was macht ein Kirchenvorstand?

Der Kirchenvorstand ist eine evangelische Spezialität: In ihm beraten und entscheiden gewählte Gemeindeglieder gemeinsam mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin auf Augenhöhe. Es geht um die Leitung der Kirchengemeinde – und das ist ein weites Feld. Es geht um Gebäude und Finanzen, Mitverantwortung beim Gottesdienst und dem Angebot der Gemeinde, das Personal, z.B. im Kindergarten, um die Auswahl eines Pfarrers/einer Pfarrerin, und um die geistliche Gesamtverantwortung.

Warum lohnt es sich zu kandidieren?

Wenn das Herz für ein bestimmtes Arbeitsfeld schlägt, wie den Chor, die Kinder- und Jugendarbeit, den Besuchsdienst, die Eine-Welt-Arbeit oder für das „Große Ganze“ der Kirchengemeinde, dann kann ich im Kirchenvorstand mit beraten, entscheiden, arbeiten und für die großen Ziele und Visionen einer christlichen Gemeinde Verantwortung übernehmen. Dabei lerne ich auch für mich selber eine Menge dazu.

Und wie kommt die Kandidatenliste zu Stande?

Dafür ist der Vertrauensausschuss zuständig. Er besteht aus drei Kirchenvorstehern, ebenso vielen gewählten Gemeindegliedern und dem Pfarrer bzw. der Pfarrerin. Der Vertrauensausschuss geht auf mögliche Kandidaten zu, nimmt aber auch Vorschläge aus der Gemeinde entgegen.

Wer darf eigentlich wählen?

Jedes Gemeindeglied ab 14 Jahren, wenn er bzw. sie konfirmiert ist. Sonst ab 16 Jahren. Das Wahlalter ist auf 14 festgelegt, weil unsere Jugendlichen mit der Konfirmation alle Rechte und Pflichten bekommen. Und zu den Rechten gehört eben auch das demokratische Recht zu wählen. Wählbar ist man/frau ab 18 Jahren, eine Berufung ist bereits ab 16 Jahren möglich.



EIN ALTBAU IN NEUER KLEIDUNG

wir sind dafür der richtige Partner!

Unser Leistungsspektrum:

- | | |
|---------------------------|----------------------------|
| ◆ Zimmererarbeiten | ◆ Industriebau |
| ◆ individuelle Holzhäuser | ◆ Treppen in jeder Form |
| ◆ Dachsanierung | ◆ Trocken- und Innenausbau |
| ◆ Altbausanierung | ◆ Zimmer- und Haustüren |

Für Informationen und Beratung steht Ihnen das **KAMM Zimmerei & Holzbau Team** gerne zur Verfügung.

Mönchsrother Straße 27 · 91550 Dinkelsbühl · Telefon 09851/23 54

Ihr Spezialist für erholsamen Schlaf,

Fitness und Wohlbefinden!

Betten
Matratzen
Lattenroste
Bettsysteme
Bettgestelle
Bettwäsche
Bett- und
Frottierwaren
Bademäntel
Tischwäsche
Fitnessprodukte
Dienstleistungen



Das Bettenhaus

Dinkelsbühl, Segringer Str. 43
Tel. 09851 808

- | | |
|-------------------------------|--|
| • Stahlkonstruktionen | • Schließtechnik |
| • Hallenbau | • Großes Lager an Form- und Rundstählen, Vierkant- u. Rundrohren |
| • Schweißarbeiten | • Fahrzeug-Anhänger von HUMBAUR |
| • Edelstahlbearbeitung | • Reparatur-, Zubehör- und Ersatzteilservice |
| • Balkone mit Bodenbelag | • Verkauf u. Wartung von Feuerlöschern |
| • Tore, Treppen | |
| • Geländer, Zäune | |
| • Vordächer und Überdachungen | |



KRÄNZLEIN
Stahl- u. Metallbau

Breslauer Str. 17
91550 Dinkelsbühl
Tel: 098 51 - 76 21



www.kraenzlein-metallbau.de

Schweißfachbetrieb zertifiziert nach DIN EN 1090

Gibt es eine Altersgrenze nach oben für Kandidaten?

Tatsächlich gibt es eine Landeskirche, die versucht hat, ein Höchstalter festzulegen. Davon halte ich wenig. Die Mischung macht's: Es braucht die erfahrenen Ehrenamtlichen genauso wie Menschen mit frischen Ideen. Und wer sagt denn, dass Ältere nicht auch unkonventionell und innovativ sein können?

Und wie wird gewählt?

Die Wahl 2018 wird als allgemeine Briefwahl durchgeführt, das heißt, alle Wahlberechtigten erhalten bis Ende September 2018 per Post ihre Wahlunterlagen und können damit per Briefwahl oder im Wahllokal vor Ort ihre Stimmen abgeben.

Gibt es Sitzungsgelder für die vielen Abendtermine?

Jede Menge „Gottes Lohn“ samt kostenlosem Training für das „Sitzfleisch“. Aber im Ernst: Viele Kirchenvorstände kümmern sich hervorragend um ihre Sitzungskultur, informieren transparent, bauen Pausen ein und gönnen sich hin und wieder einen Klausurtag.

Wie sieht es aus mit einer Quotenregelung für Frauen?

Es gab Zeiten, da wäre das notwendig gewesen. Aber anders als in den Aufsichtsräten der Konzerne sind Frauen in den Kirchenvorständen sehr präsent. Manche denken

inzwischen schon eher über eine Männerquote nach.

Reicht es, wenn ich mich als Kandidat für einen Aspekt z.B. Jugendarbeit oder Kirchenmusik interessiere, oder muss ich mich in allen Bereichen auskennen?

Ein bestimmter Schwerpunkt ist völlig in Ordnung. Nur sollte die Verantwortung für das Ganze im Vordergrund stehen. Da hilft ein weiter Blick.

Sind Kirchenvorsteher auch bei den Sitzungen in der Dekanatssynode dabei?

Aus den Kirchenvorständen werden Mitglieder in die Dekanatssynode und in den Dekanatsausschuss delegiert und gewählt. Dort tragen sie Verantwortung auf der nächsthöheren Ebene. Außerdem wählen alle ca. 12.000 Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen in Bayern die Landessynode, das „Parlament“ der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Sie ist Teil der Kirchenleitung, verabschiedet Gesetze und wählt den Landesbischof.

*Pfarrer Martin Simon
Referent für Gemeindeleitung und
Kirchenvorstandsarbeit
im Amt für Gemeindedienst der
Evang.-Luth. Kirche in Bayern in Nürnberg*



MSB
Montage Service Brand
Möbeleinsatzbau | Kucheneinsatzbau | Laminatverlegung | und vieles mehr...

Chingerstraße 20c | 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851.8939688 | Mobil 0160.93 07 95 22
info@montage-brand.de
www.montage-brand.de

Erwin Schmidt
Orthopädie Schuhtechnik
- Nur private Kunden -

Wir sind umgezogen
jetzt Lange Gasse 25 91559 Dinkelsbühl
Geschäftszeiten:
Montag - Mittwoch 8.00 - 12.30 Uhr, 14.00 - 18.00 Uhr
Telefon: 09851/ 67 59 Fax: 09851/ 46 82

Fachfußpflege
Nur nach Terminvereinbarung
auch für Diabetiker

Ihr Fachbetrieb in der Nähe

Bernd Kober
Fachbetrieb der Heizung für Sanitär- und Heizungstechnik
Wasser- & Wärmetechnik
Heizung • Sanitär • Solar

Krautgartenweg 5
91744 Weiltingen
Tel. 09853/99 89 964
Fax. 09853/99 89 965

Unsere Leistungen:

komplette Heizungsanlagen
(Öl und Gas, Holz und Pellets)

Modernisierung von Altanlagen

Bad - Wellness

**kontrollierte Wohnraum
Be- und Entlüftung**

Solaranlagen

Zentralstaubsauganlagen

Kundendienst

Reparaturen

... kompetent und zuverlässig ...



**Ausstellung „Vom Dunkel ins Licht – Frauen der Reformation im süddeutschen Raum“
Frauen haben nichts zur Reformation beigetragen?
Von wegen!**

Frauen haben wichtige reformatorische Impulse gesetzt, waren am reformatorischen Streitgespräch beteiligt und schriftstellerisch tätig. Als Ehefrauen der Reformatoren und als Ehefrauen von Fürsten konnten sie ihren Einfluss für die reformatorische Bewegung einbringen. Diese weibliche Seite der Reformation wird in einer Wanderausstellung des evangelischen Frauenwerks Bayern vorgestellt.

Ausstellung von Samstag, 03.03.2018 bis einschließlich Sonntag 08.04.2018

Haus der Geschichte, Altrathausplatz 1, Dinkelsbühl

Einführungsvortrag mit Ulrike Knörlein am 3.3.2018 17.00 Uhr im Haus der Geschichte

Referentin für Frauenarbeit vom FrauenWerk Stein e.V. in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Einzelbiographien Frauen der Reformation. Die Volkshochschule Dinkelsbühl bietet dazu im Rahmen der „Akademie am Nachmittag“ Vorträge an, die sich mit Einzelbiographien dieser Frauen beschäftigt, die sich als Adelige, Nonnen, Stifterinnen, Schriftstellerinnen, Ehefrauen oder einfache Bürgerinnen in die Reformationsgeschichte eingebracht haben.

Referentin: Annegrete Paret, Referentin für Erwachsenenbildung

4 Nachmittage, 05.03.2018 – 26.03.2018

Montag, wöchentlich, 14:30 – 16:00 Uhr

Haus der Geschichte, Altrathausplatz 14, Museumspädagogikraum

Die Vorträge können ohne Anmeldung besucht werden.

Kursgebühr 6 € pro Nachmittag

Montag, 19. März 2018, 19.30 Uhr:

Gemeindehaus St. Paul, Großer Saal, Dinkelsbühl

„Emotionen als Kraftquelle“

Lesung mit Peter Goes

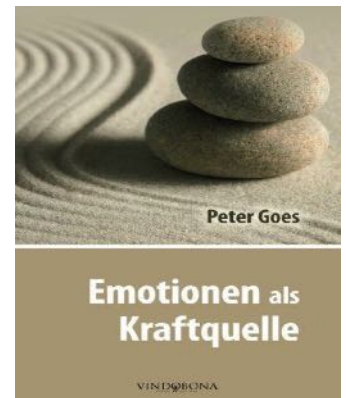
Der Mensch ist ein von Gefühlen geprägtes und beherrschtes Wesen. Emotionen können beglückend, befreiend und ermutigend sein. Emotionen können aber auch lähmen, zerstören und krank machen. In einer postmodernen Gesellschaft werden Emotionen und Stimmungen

auch bewusst eingesetzt, um fragwürdige Ziele zu erreichen. Trotz unserer modernen Medizin sind viele Krankheiten nicht mehr auf der körperlichen Ebene angesiedelt, sondern verlagern sich auf die emotionale Ebene. In einer gefühlkalten Welt zerbrechen viele Menschen. Wie entwickelt ein Mensch eine starke, gesunde und emotionale Ebene, die ihm zum Leben dient?

Der Buchautor Peter Goes zeigt in seinem Buch *Emotionen als Kraftquelle* auf, dass ein beglückendes und zufriedenes Leben nicht nur von den äußeren Umständen abhängt, sondern auch von der inneren Einstellung und dem Umgang mit den eigenen Emotionen.

Er beschreibt eindrücklich und einfühlsam als klinischer Seelsorger, Theologe und Poet die Wucht und die Kraft der menschlichen Emotionen. Moderne Erkenntnisse aus der Wissenschaft und Texte aus Literatur und eigenen Gedichten und Meditationen sind Zeugnisse dafür, dass sich der Autor intensiv und kundig mit den menschlichen Emotionen auseinandergesetzt hat.

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Dinkelsbühl.



Dienstag, 17. April, 19.30 Uhr:

Gemeindehaus Segringen

„Der Gottesdienst als Kraftquelle“

Mit Pfarrer Dr. Markus Roth

Menschen suchen nach Kraftquellen. Der christliche Gottesdienst will seit 2000 Jahren so eine Quelle sein. Doch erleben ihn Menschen heute wirklich als Kraftpunkt? Können Sie mit den Liedern, Worten und Gebeten Ihren Alltag aus dem Glauben leben? Oder liegen die Quellen heute ganz woanders? Wie kann der Gottesdienst wieder zum Zentrum christlicher Spiritualität werden? Nach einem Eingangsimpuls soll viel Zeit zur Diskussion sein.

Der Referent Pfarrer Dr. Roth hat über den Gottesdienst promoviert und versteht sich als leidenschaftlicher Liturg und Prediger.



Von Mai bis August:
„Dorfkirchen im Dekanat Dinkelsbühl“
Eine Reihe an Kirchenführungen

Es können jeweils auch Führungen für Gruppen vereinbart werden. Eintritt ist frei, Spenden für die jeweilige Kirche sind willkommen.

Dienstag, 15. Mai, 19 Uhr:
Führung in der St. Peter-Kirche in Sinbronn
 Mit Heidi Babel, ausgebildete Kirchenführerin
 Um Anmeldung bis 14. Mai Tel. 09851/1243 wird gebeten.



St. Peterskirche in Sinbronn

Donnerstag, 5. Juli, 19 Uhr:
Führung in der St. Peter-Kirche Weiltingen mit Begehung der Gruft.
 Mit Erika Kränzlein, ausgebildete Kirchenführerin
 Rückfragen unter Email: e.kraenzlein@gmx.de

Sonntag, 12. August, 16 Uhr:
Führung in der Klosterkirche St. Peter und Paul, Mönchsroth.
 Mit Karl Brehmer, ausgebildeter Kirchenführer und Pfarrer Gunther Reese. Info: Tel. 09853/1688

Wir sagen herzlichen Dank für alle Gaben, die Sie uns anvertraut haben

Mit einem Gesamtbetrag von 80.445 € schließt die Gabelkassse unserer Kirchengemeinde im Jahr 2017 ab. Die folgende Übersicht zeigt die Bestimmungen und Verwendung der Gaben und Spenden.

Kollekte für die eigene Gemeinde	
ortskirchl. Bedürfnisse für den Haushalt	5.164,00 €
Klingelbeutel	8.485,00 €
Kirchen und Gebäude	
St. Paulskirche	165,00 €
Heilig-Geist-Kirche, incl. Orgel	6.970,00 €
Gemeindehaus Hoffeld	20,00 €
Einrichtungen der Gemeinde und des Dekanats	
Kindertagesstätte St. Paul	3.585,00 €
Dietrich-Bonhoeffer-Kindertagesstätte	842,00 €
Krankenpflegeverein	1.028,00 €
Dinkelsbühler Tisch	9.605,00 €
Hilfswerk	2.829,00 €
Eine-Welt-Laden	1.434,00 €
KOMM-Mittagstisch	114,00 €
Gemeindebücherei	208,00 €
Gemeindliche Arbeit	
Jugendarbeit, Konfirmandenunterricht und Kindergottesdienst	4.269,00 €
Gemeindearbeit	310,00 €
Seniorenarbeit	133,00 €
Chöre und Kirchenmusik	1.755,00 €
Angeordnete Landeskirchl. Kollekten	4.198,00 €
Sammlung Diakon. Werk und Jugend	2.071,00 €
Allgemeine Katastrophenhilfe	3.536,00 €
Schulgeld Zimbabwe, Plan international	728,00 €
Diaspora, (Gustav-Adolf-Werk, Auf- und Ausbau neue Bundesländer, Aktion Deutschland hilft, Diakonie Odessa ...)	5.395,00 €
Brot für die Welt	8.922,00 €
Hungerhilfe Afrika	546,00 €
(Einlagen im Mehrlichtleuchter)	
Jugendarbeit im Dekanat, Jugendhaus	291,00 €
Dekanatsfrauenabend	1.480,00 €
Flüchtlinge und Asylbewerber	723,00 €
Frauenhaus Ansbach, Blaser Tansania	2.000,00 €
Sonstiges:	3.639,00 €
Insgesamt:	80.445,00 €
Bei einer Gemeindegliederzahl von 4.418 entspricht dies einem Spendenaufkommen von ca. 18,21 € pro Kopf.	
Gesamter Kirchgeldertrag 2017	26.815,00 €

Buchtipp Leseland Andrea Doberstein

Vier Söhne, ein Flüchtling, kein Plan – aber jede Menge Herz!

Die Berichte in den Nachrichten, die vielen Bilder.

So viele Flüchtlinge, und keiner weiß, wohin mit ihnen.

Bei vier Söhnen, einer 90-jährigen Großmutter, Kater und Hund kommt es auf einen Jungen mehr auch nicht an, denkt die alleinerziehende Mutter und Journalistin Adrienne Friedlaender – und wenig später zieht der 22-jährige Moaaz aus Syrien bei ihr und ihren Söhnen ein. In amüsanten Episoden erzählt sie vom Multikulti-Mix unterm Reihenhäusdach, von fröhlichen, irritierenden und bewegenden Begegnungen. So einfach kann Integration sein?



Hallo, hallo, schön, dass du da bist.....

Das ist unser Begrüßungslied der Spielgruppe, die sich 14-tägig im Gemeindehaus Hoffeld trifft. Nach dem gemeinsamen Singen, Klatschen, Tanzen, Reime und Verse sprechen, gibt es eine kurze Geschichte oder ein Thema, das meistens irgendwie zur Jahreszeit passt. Manchmal basteln wir dazu eine Kleinigkeit, auch kleine Hände können da schon gut mitmachen.

Danach machen wir eine kurze Pause, bei der wir uns gemeinsam an den Tisch setzen und uns stärken. Bei Kaffee und Tee, für die Mamas, besteht die Möglichkeit sich auszutauschen und neue Kontakte mit gleich Gesinnten zu knüpfen. Nach einer freien Spielzeit beenden wir die Stunde mit einem gemeinsamen Abschlusslied, bei dem die Seifenblasen auf keinen Fall fehlen dürfen.

Jederzeit freuen wir uns über neue Gesichter, für Mamas, Papas, Omas, etc... mit Kindern ab ca. 9 Monaten. Schaut doch einfach mal vorbei!

Bitte mitbringen: Hausschuhe, Kleinigkeit zum Essen
Bei Fragen, einfach melden bei Martina Ganzer,
Tel. 09851/551943 od. 0151/12472464

Frühjahrsprogramm montags von 15:30 – 17:00 Uhr

- 12. März „Frühlingserwachen“
- 26. März „Die Henne und der Osterhase“
- 09. April „Lisas Garten“
- 23. April „Der Regenwurm“
- 07. Mai „Die kleine Schnecke“

Irre Nächte

in Mittelfranken

Der Film „Hirngespinster“ hat das Leben mit einer Psychose zum Thema

Von Mitte Februar bis Mitte März veranstalten die Bezirkskliniken Mittelfranken, der Krisendienst Mittelfranken und die Sozialpsychiatrischen Dienste unter der Schirmherrschaft von Bezirkstagspräsident Richard Bartsch wieder die „Irren Nächte in Mittelfranken“. An elf Orten und 15 Terminen wird in diesem Jahr der Film „Hirngespinster“ von Christian Bach gezeigt.



In Wassertrüdingen läuft der Film am 21. März um 19:30 Uhr im Bürgersaal. Eintritt frei

Über den Film

Der 2013 erschienene Film erzählt die Geschichte des 22-jährigen Simon, dessen Vater Hans – ein ehemals gefeierter Architekt – Schizophrenie hat, aber jegliche Behandlung verweigert. Die Krankheit macht das Familienleben unberechenbar, und Simon tut alles, um das fragile Familiensystem aufrechtzuerhalten – bis zu dem Tag, an dem mit Verena ein Mädchen in sein Leben tritt, das ihm wirklich etwas bedeutet. Spätestens jetzt reicht es nicht mehr, daran zu glauben, dass alles irgendwie so weiter gehen könnte. Als der Zustand des Vaters sich immer mehr verschlechtert und Simon plötzlich an zwei Fronten kämpft, um Verena nicht zu verlieren, eskaliert die Situation zwischen Vater und Sohn.

Wenn Menschen psychisch krank werden, haben die Betroffenen und Angehörigen neben der Belastung durch die Krankheit oft auch noch mit Vorurteilen zu kämpfen. Ziel der Filmreihe „Irre Nächte“ ist es, auf psychische Krankheiten aufmerksam zu machen und darüber aufzuklären. Der dort gezeigte Film soll zeigen, dass psychische Erkrankungen zur Normalität gehören und jederzeit jeden treffen können.

Verantwortlich: Sozialpsychiatrischer Dienst – Beratungsstelle für seelische Gesundheit/ Diakonie Ansbach, Pia Dobberstein, Dipl.Soz.Päd. (FH), Außenstelle Dinkelsbühl/Ehingen, Tel. 09851/55 46 77

NEU: O'Free®

Gleitsichtgläser für die neue Freiheit des Sehens

SICHTBAR LEBENDIG.

optoVision®

Wir beraten Sie gerne.

Augenoptikermeister
Michael Beck - Segringer Str. 34 - 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09851/2693

Auch diese Firma unterstützt unseren Gemeindebrief:

„Die Gardinenwerkstatt“ Birgit Thiele

Nürnberger Str. 2A, 91626 Schopfloch
Telefon: 09857-97 52 03

Ein Bericht von Jan-Philipp van Olfen

Ein gesegnetes neues Jahr und ganz herzliche Grüße aus Papua-Neuguinea wünsche ich allen Menschen im Dekanat Dinkelsbühl. Die wenigsten dürften mich bereits kennen und so stelle ich mich anhand meines kleinen Berichts über meine Reise nach Nomane erst einmal knapp vor. Mein Name ist Jan-Philipp van Olfen und ich kam im August letzten Jahres als Freiwilliger nach Papua-Neuguinea, um dort für 11 Monate als Musiklehrer an einer Schule für Evangelisten zu arbeiten. Einer meiner Schüler, seine Name ist Bob Telex, kommt aus dem Dekanat Nomane und so besuchten wir in den Weihnachtsferien seine Heimat. Es sollte eine spannende und abenteuerliche Reise werden. Am 22.12.2017 kamen wir dann in seinem kleinen Dorf namens Wahongo an. Wahongo ist eine von 4 Gemeinden in der Sakarem Pfarrei, die die abgelegenste der 5 Pfarreien Nomanes ist und am Ende der Straße liegt. Dahinter ist nur noch Busch. Die Zeit in Sakarem verbrachten wir damit, alle Schulen und Dörfer zu besuchen, um gemeinsam Weihnachten zu feiern. Das Fest der Geburt Christi mit den Menschen in Nomane erleben zu dürfen, war für mich sehr spannend, da es hier so viele Unterschiede gibt und es trotzdem so ähnlich ist. An Heiligabend waren wir in der Muragoi Gemeinde. Nach dem Gottesdienst am Morgen zogen wir mit Beilen und Buschmessern ausgerüstet los, um kleine Bäume und Sträucher zu schneiden. Diese wurden dann vor der Kirche zu einem Spalier aufgestellt und auch das Innere der Kirche wurde damit geschmückt. Was den Weihnachtsschmuck anging, waren wir soweit fertig. Für mich ging es danach weiter in die Mau Gemeinde, wo ich wie jedes Mal festlich empfangen wurde. Leider wurde ich dann plötzlich sehr krank, weshalb der örtliche Evangelist Narawe mich in ein Haus brachte, in dem nur Männer schlafen dürfen. Die Menschen in Mau hatten so viel Mitleid mit mir, dass sie den Weihnachtsgottesdienst statt in der schön geschmückten Kirche, mit mir im Haus feierten. Es herrschte eine sehr fröhliche und andächtige Stimmung. Am nächsten Tag standen viele der Gläubigen sehr zeitig auf, um den Weihnachtsmorgen mit ihren traditionellen Liedern willkommen zu heißen. In diesen Liedern hatten sie extra den ursprünglich weltlichen Inhalt durch die Frohbotschaft Christi ersetzt. Papua-Neuguinea ist ein sehr christlich geprägtes Land und so ist Weihnachten ein sehr wichtiges und großes Fest. Die Weihnachtszeit dauert hier vom 24.12. bis zum 31.12. In dieser Zeit wird kaum im Garten gearbeitet und nur das Nötigste zum Essen geerntet (in Papua-Neuguinea betreibt ein Großteil der Menschen Subsistenzwirtschaft), alle Spiele der Nationalsportart Rugby werden ausgesetzt, jeden Abend ist Gottesdienst und der Weih-



nachtsschmuck in Form von Sträuchern bleibt bis zur Silvesternacht stehen.

Erst in der letzten Nacht des Jahres werden die kleinen Bäume verbrannt und somit das neue Jahr eingeleitet. Bis zum Beginn des neuen Jahres war ich stets unterwegs, um möglichst viele Gemeinden in der Sakarem, der Maine und der Keomemba Pfarrei zu besuchen. Für die letzten 2 Pfarreien hat es leider zeitlich nicht gereicht. Trotzdem war es eine wunderbare Reise. In jedem Dorf wurde ich sehr überschwänglich mit Liedern, Tänzen und Geschenken empfangen. Es war echt überwältigend, wie freundlich und herzlich die Leute zu mir waren. In meiner letzten Woche war ich in der Dekanatsstation im ehemaligen Missionarshaus untergebracht.

Dort haben wir einen viertägigen Musikkurs veranstaltet. Ca. 35 Jugendliche und auch einige Pastoren und Evangelisten nahmen daran teil. Es hat sehr viel Spaß gemacht und war eine geniale Erfahrung. Am letzten Tag in Nomane haben wir schließlich unsere neugelernten Lieder in einem großen Abschlussgottesdienst präsentiert. Im Anschluss daran wurde zur Feier des Tages ein Schwein geschlachtet, um ein traditionelles „Mumu“ zuzubereiten. Dazu gräbt man zunächst ein Loch und erhitzt Steine, um anschließend das Schwein zusammen mit einem Blattgemüse und Süßkartoffeln darin zu garen. Das Mumu wird wirklich nur zu sehr großen Festen zubereitet und es war eine große Ehre für mich dabei zu sein. Anschließend hieß es dann von allen Pastoren, Evangelisten und meinen Schülern Abschied zu nehmen. Alle waren sehr traurig und so wurde ich für die Osterferien gleich wieder eingeladen. Insgesamt war es eine echt schöne, aufregende und spannende Zeit in Nomane und ich bin Gott sehr dankbar für alle die Erfahrungen, die ich dort machen durfte.

Mit freundlichen Grüßen aus Papua-Neuguinea
Jan-Philipp van Olfen

P.S.: Wer noch Fragen hat oder sich für meine Arbeit und Erfahrungen in Papua-Neuguinea interessiert, kann sich gerne unter olfen.98@googlemail.com melden.

Herzliche Einladung zum Dekanatsfrauenabend 2018

am Donnerstag, den 15. März um 19.30 Uhr
in die St. Paulskirche in Dinkelsbühl.

„Im Danken
kommt Neues ins Leben hinein“

Referentin: Christa Müller (pädagogische Mitarbeiterin
für Erwachsenenbildung in der Region Hesselberg)

Musikalische Gestaltung:
Lehengütinger Singkreis,
Leitung: Nora Weick



Im Spannungsfeld zwischen Loslassen und Festhalten

In unserem Leben klammern wir uns oft an Erwartungen, Träume und Wünsche, an Bedürfnisse und Sehnsüchte oder auch an Menschen, vor allem an Partner, Kinder und Freunde. Doch am Ende unseres Lebens werden wir erkennen, dass die einzigen Dinge, die wir verloren haben, diejenigen waren, die wir festzuhalten versuchten. Loslassen ist eine zentrale Lebensfrage und betrifft jeden von uns.

FRAUENFRÜHSTÜCK

mit Fr. Renate Bachor

am Samstag, dem 03. März 2018 um 9.00 Uhr (Einlass ab 8.30 Uhr)
im Großen Schranrensaal, Dinkelsbühl

Frau Renate Bachor ist Ehefrau, Mutter und Oma, sie ist Seelsorgerin und Referentin und ist gemeinsam mit ihrem Mann seit vielen Jahren in der christlichen Künstler- und Konzertarbeit tätig.

Kostenbeitrag für das Frühstück:

8,- € bei Voranmeldung bis 28. Februar,
10,- € an der Tageskasse

Anmeldung:
09851 – 2036 oder
frauenfruehstueck-dinkelsbuehl@web.de

Reformhaus

O'CLAIR
health
**HANFPULVER
KAPSELN**
Rauschfreie Hanf-
Power für jeden Tag

Enthält CANNABIDIOL (CBD)
und CANNABIDIOLSAURE (CBD-A)
sowie die Vitamine B3, B6 und E!



HOFFMANN 91550 Dinkelsbühl
Segringer Str. 24, Tel. 09851/1626

RAD-SPORT SCHMIDT



Danziger Strasse 15
Tel.: 09851/3792
www.schmidt-bikes.de
91550 Dinkelsbühl

Nicht für jeden,
aber bestimmt genau richtig für Sie:

Wir suchen dringend Baugrundstücke für
Doppelhaushälften!

Wir beraten Sie gerne
ausführlich, kompetent
und ehrlich.

So macht Wohnen Spaß!



Karlsbader Straße 31
91550 Dinkelsbühl
Tel: 09851/ 3904

Fit - aktiv -
gesunde Schuhe u. Orthopädieschuhtechnik

Sie tragen oder brauchen Einlagen?
Wir haben die passenden Schuhe dazu.



Fuß & Schuh Strauß

Danziger Str. 19 91550 Dinkelsbühl
www.Strauss-Rieck.de Tel. 09851/7067



55 PLUS

Mittwoch, 21. März

Fahrt zum Märzenbecherwald bei Ettenstadt. Bitte auf gutes Schuhwerk achten! Anschließend führt uns der Pfarrer von Ellingen durch die Kirche in Fiegenstall.

Anmeldung bitte bis 16. 03. 2018 bei Jutta Vogel, Tel. 09851/2537

Abfahrt: 12:30 Uhr Stadtmühlparkplatz und Schranne

Mittwoch, 18. April

Fahrt nach Rothenburg. Durch die evangelische Bildungsstätte Wildbad wird es eine Führung durch den Leiter, Herrn Pfarrer Dersch geben.

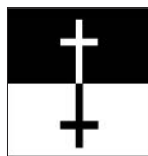
Abfahrt 13:00 Uhr Stadtmühlparkplatz und Schranne
Anmeldung bitte bei Jutta Vogel, Tel. 09851/2537 bis 13. 04. 2018

09851/2537, E-Mail: jutta@hung.gmx.de



Durch die Taufe wurden in die Gemeinde aufgenommen:

Noah **Fidler**; Fabian **Diac**; Anton **Roder**; Thea **Bernatzky**; Karla **Uhlmann**; Benedict Heinz **Lechler**; Anton **Wulf**; Eric **Krottenmüller**; Moritz Luis **Kohut**;



Kirchlich bestattet wurden:

August Karl **Forkel** (74); Johann **Fernolend** (81); Christa **Reichert** geb. Scholz (79); Anton Ernst **Meyer** (68); Walter **Behninger** (87); Friedrich **Zieher** (77); Erika **Benner** geb. Weimann (68); Lieselotte Maria **Habelt** geb. Schmidt (90); Friederike Inge **Schürlein** (78); Leontine **König** geb. Dörn (96); Hildegard **Herrmann** geb. Brumm (88); Johannes **Beuthner** (96); Rotraud **Beitzer** geb. Müller (92); Elsa **Pfitzmann** geb. Hofmann (91);



Haus der Diakonie

„Insel“ donnerstags 14 –16.45 Uhr

8. und 22. März 2018

5. und 19. April 2018

„Pflegecafe“ 14.30 –16 Uhr

5. April 2018

Täglich frische Gebäckspezialitäten

BROT & FEINBÄCKEREI

Eichner

100 Jahre Ihr Altstadtbäcker!

Besuchen Sie unser Stehcafe!

Segringer Str. 36 91550 Dinkelsbühl Tel. 09851/2186



Eva-Maria
& Manfred
Kraus



Rebekka Hourticolon,
Tochter

Telefon (Tag + Nacht)
098 51 / 55 55 86

91550 Dinkelsbühl
Nördlinger Str. 58

im Blumenladen
„Pustebume“

www.bestattungen-kraus.de

Sinnvolle Vorsorge · Einfühlsame und kompetente Begleitung im Trauerfall · Trauergespräche führen wir auf Wunsch bei Ihnen zu Hause

Freitag, 2. März	19.00 Uhr	Weltgebetstag, St. Paul
Samstag, 3. März	09.00 Uhr	Frauenfrühstück, großer Schrännensaal, mit Renate Bacher
Sonntag, 4. März	11.30 Uhr	Konfi-Lounge, St. Paul
	12.00 Uhr	KOMM-Mittagstisch, Schülerwohnheim im Spitalhof
	13 – 16 Uhr	Flohmarkt, Kita Bonhoeffer
Dienstag, 6. März	19.30 Uhr	Bastelkreis, Gemeindehaus St. Paul, Bastelraum
Sonntag, 11. März		Marktstand der Evang. Jugend beim Josephimarkt, vor dem Eine-Welt-Laden
Montag, 12. März	15.30 Uhr	Spielgruppe, „Frühlingserwachen“, Gemeindehaus Hoffeld
	19.30 Uhr	Tanzen für die Seele, Gemeindehaus Hoffeld
Donnerstag, 15. März	19.30 Uhr	Dekanatsfrauenabend, „Im Danken kommt Neues ins Leben hinein“ Referentin: Christa Müller, St. Paul
Sonntag, 18. März	11.30 Uhr	Konfi-Lounge, Gemeindehaus St. Paul
Montag, 19. März	19.30 Uhr	Lesung von Peter Goes, „Emotionen als Kraftquelle“, Gemeindehaus St. Paul, großer Saal
Mittwoch, 21. März	12.30 Uhr	55 PLUS, Fahrt zum Märzenbecherwald bei Ettenstadt
Montag, 26. März	15.30 Uhr	Spielgruppe, „Die Henne und der Osterhase“, Gemeindehaus Hoffeld
Dienstag, 27. März	13.00 Uhr	Evang. Frauenbund, Fahrt nach Schwaig, Besichtigung Osterbrunnen
Sonntag, 8. April	12.00 Uhr	KOMM-Mittagstisch, Schülerwohnheim im Spitalhof
Montag, 9. April	15.30 Uhr	„Spielgruppe“, Gemeindehaus Hoffeld
	19.30 Uhr	„Tanzen für die Seele“, Gemeindehaus Hoffeld
Dienstag, 10. April	19.30 Uhr	Bastelkreis, Gemeindehaus St. Paul, Bastelraum
Freitag, 13. April	19.00 Uhr	Ökumenischer Gedenkgottesdienst der Hospizgruppe Dinkelsbühl, Heilig-Geist
Sonntag, 15. April	11.30 Uhr	Konfi-Lounge, Gemeindehaus St. Paul
Dienstag, 17. April	19.30 Uhr	Gesprächskreis, „Was Worte bewirken können“, mit Pfrin. i.R. Prettin-Klump, Gemeindehaus St. Paul, Gruppenraum 1
Montag, 23. April	15.30 Uhr	„Spielgruppe“, Gemeindehaus Hoffeld
Dienstag, 24. April	13.00 Uhr	Evang. Frauenbund, Fahrt „Germanisches Museum“, Nürnberg
Sonntag, 29. April	11.30 Uhr	Konfi-Lounge, Gemeindehaus St. Paul

Die öffentlichen Kirchenvorstandssitzungen finden montags um 19.30 Uhr statt am: 12. März im Haus der Diakonie und 16. April im Gemeindehaus St. Paul.

**„Am Ende der Reise gut ankommen –
wir begleiten Sie auf Ihrem Weg!“**



Wendel
e.K.

Institut für Erd- und Feuerbestattung

Mönchsrother Str. 12 · 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851-6055 · www.wendel-bestattungen.de



Gruppen und Kreise in der Gemeinde

Krabbelgruppe

Dienstag, 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr (außer Schulferien)
Gemeindehaus Hoffeld,
Kontakt: Ute Heiß, Tel: 09857-9759648, Jennifer Auer, Tel:
7374/ Ramona Eisenburger Tel: 552960

Spielgruppe

Montag, 15.30 – 17 Uhr, 14tägig,
Kontakt: Ganzer Martina Tel: 0151-12472464

Jungschar Kids 1. – 3. Klasse

Freitags, 17 Uhr bis 18.30 Uhr, im Gemeindehaus Hoffeld

Jugendtreff für alle Teens ab 13 Jahren

*Samstags und Sonntags im Wechsel (vorerst bis März),
18 Uhr bis 20 Uhr im Gemeindehaus Hoffeld*

Mädchenjungschar 4.–6. Klasse

Freitag 17-19Uhr, Gemeindehaus Hoffeld

Kontakt: Angelina Reiter (09851 9981257, 0157 88680957)

Hauskreis

Sonntag, 19.30 Uhr bei Familie Panzer, Blumenweg 30

Kontakt: Familie Panzer, Tel: 550895

Gesprächskreis für Frauen

Dienstag, 19.30 Uhr, monatlich, Gemeindehaus St. Paul, Gruppenraum, Kontakt: Anneliese Schneider, Tel: 2901

Evangelischer Frauenbund

letzter Dienstag im Monat, 14.30 Uhr

Gemeindehaus St. Paul, großer Saal

Kontakt: Lore Thie, Tel: 551252

Christlicher Männerabend Dinkelsbühl

letzter Freitag im Monat, 20 Uhr

Gaststätte „Zum Koppen“ Il Gallo, bei Joe

Kontakt: Klaus Wüstner, Tel: 2846

Lichtstube

bis April 1. und 3. Dienstag im Monat, 19.30 bis 21 Uhr;
Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Inge Reichert, Tel. 555888

Tanzen für die Seele

jeden zweiten Montag im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537

Bastelkreis

Dienstag 19.30 Uhr, monatlich,
Gemeindehaus St. Paul, Bastelraum
Kontakt: Renate Munzinger, Tel: 2893

Seniorenachmittag

jeden dritten Montag im Monat, 14.30 Uhr
Gemeindehaus St. Paul, großer Saal
Kontakt: Anneliese Schneider, Tel: 2901

Gruppe 55 PLUS

Veranstaltungen monatlich nach Vereinbarung
Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537

Evang. Bildungswerk

Kontakt: Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Tel: 9511
ggronauer@web.de, Ingeborg Raab, Tel: 550 6095

Freizeitgruppe, Menschen mit und ohne Behinderung

Mittwoch, 18.30 Uhr, 14-tägig, Gemeindehaus Hoffeld
Kontakt: Susanne Vaas, Tel: 552050

„Die Insel“, Betreuungsnachmittag für Demenzerkrankte

jeden zweiten Donnerstag, 14-16.45 Uhr, Haus der Diakonie
Kontakt: Krankenpflegeverein, Tel: 55900

Pflegecafé (Angehörigentreff)

Termine auf Anfrage, 14.30-16 Uhr
Haus der Diakonie, Krankenpflegeverein
Kontakt: Schwester Monika Schneck, Tel: 55900

Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose

Freitag, 15 Uhr, monatlich, Haus der Diakonie
Kontakt: Christine Eder, Tel: 09856/216,
Gabriele Kümmerle, Tel: 09853/31976

Hospizgruppe

letzter Dienstag im Monat, 18 Uhr, Haus der Diakonie
Kontakt: Hannelore Weißmann, Tel: 09835/96888
Notfallhandy 0171/ 1814517 oder 01511 522 533 5

„Lichtblick“

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Haus der Diakonie
Kontakt: Daniela Löder, Tel: 09851-58 20 460

Chöre

Kinderchor

6-8 Jahre: Donnerstag 14.30-15.30 Uhr
9-12 Jahre: Donnerstag 17-18 Uhr (nach Absprache)
Gemeindehaus Hoffeld
Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865



Gospelchor „Gloria a dios“

Dienstag, 19.30-21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul, gr. Saal
Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865

Kirchenchor

Freitag, 19.30-21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul, gr. Saal
Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865

Posaunenchor

Mittwoch 19.30-21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul
Kontakt: Hans Munzinger, Tel: 2893

Impressum

Herausgeber:	Evang. Luth. Kirchengemeinde Dinkelsbühl, Dr.-Martin-Luther-Str. 4, Tel. 2319
V.i.S.d.P.	Dekan Uland Spahlinger
Layout:	Heidi Babel
Redaktionsteam:	Dekan Uland Spahlinger, Sabine Popp, Heidi Babel;
Konten:	VR-Bank DKB: IBAN DE 06 7659 1000 0000 002968 BIC GENODEF1DKV Sparkasse DKB: IBAN DE 987651 0200 0000 102491 BIC BYLADEM1DKB
Druckerei:	Wenng Druck GmbH Dinkelsbühl

Redaktionsschluss war der 30.1.18. Taufen, Trauungen und Beerdigungen, die danach stattgefunden haben, werden in der nächsten Ausgabe berücksichtigt. Verantwortlich für den Inhalt der Artikel sind deren Verfasser/innen. Die nächste Ausgabe „Evang. in Dinkelsbühl“ erscheint im Mai 2018. Redaktionsschluss hierfür ist der 28. März 2018.

Pfarramt und Dekanat

Dr.-Martin-Luther-Str. 4, 91550 Dinkelsbühl

Tel: 09851/2319 Fax 09851/6914

pfarramt.dinkelsbuehl@elkb.dedekanat.dinkelsbuehl@elkb.dewww.kirchengemeinde.dekanat-dinkelsbuehl.de

Sekretärinnen im Pfarramt: Sabine Popp, Heidi Babel

Sekretärin im Dekanat: Bettina Durst

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 12 Uhr

Mo – Do 14 – 17 Uhr

Notfallhandy

des diensthabenden Pfarrers

bei seelsorgerlichen Anliegen: 0160/95550806

1. Pfarrstelle

Dekan Uland Spahlinger, Dr.-Martin-Luther-Str. 4

Tel: 2319 Fax: 6914

uland.spahlinger@elkb.de**2. Pfarrstelle**

Pfarrer Kathrin Scheibenberger

Gaisfeldweg 15A; Tel: 53058

KathrinScheibenberger@web.de**3. Pfarrstelle**

Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Weinmarkt 9; Tel: 9511

ggronauer@web.de

und

Pfarrer Ulrich Conrad, Friedrich-Ebert- Str.7

91626 Schopfloch; Tel: 09857/232

ulrich.conrad@elkb.de**Vertauensleute des Kirchenvorstandes**

Wilhelm Graser, Tel: 3904

Elke Böhm, Tel: 7791

Krankenpflegeverein

Haus der Diakonie

Kontakt: Schwester Marion Hohlheimer, Tel: 55900

leitung@diakonie-dinkelsbuehl.de**Kirchenmusiker/ Dekanatskantore**

Oliver Panzer, Nördlinger Str. 4, Tel: 0162/3257865

opanzer@t-online.de**Dekanatsjugendreferentin**

Evelyn Walter, Jugendbüro: Weinmarkt 9

Tel: 554452; Fax: 554278

ej-dinkelsbuehl@web.de**Hauptamtliche des CVJM Dinkelsbühl**

Angelina Reiter, Lange Gasse 10

Tel: 09851-9981257

Mobil: 0157/88680957,

reiter@cvjm-bayern.de**Mesnerin**

Monika Groffner, Tel: 5553670

Haus der Diakonie

Pfarrer Gunther Reese, Von-Raumer-Str. 2a;

Mi 17-18.30 Uhr, nach telefon. Voranmeldung (09853/ 1688)

Kinderkrippe „Flohkiste“

Von-Raumer-Str. 2

Kontakt: Hilde Gottwald, Angelika Stutz, Tel: 554620

Evang. Kindertagesstätte St. Paul,

Nördlinger Str. 2, Kontakt: Nicole Kolb, Tel: 3485

Evang. Kindertagesstätte Dietrich Bonhoeffer,

Berliner Str.1, Kontakt: Sabine Lehr, Tel: 3362

Offener Jugendraum „Nadelöhr“

Klostergasse 1, Fr, Sa ab 20 Uhr;

Kontakt: Dekanatsjugendreferentin Evelyn Walter, Tel: 554452

Gemeindebücherei

Gemeindehaus Hoffeld; Di, Fr 15 –17 Uhr

Kontakt: Inge Reichert, Tel: 555888

Eine-Welt-Laden, Bauhofstr. 13

Di, Do, Fr 15–17 Uhr, Mi, Sa 9–11 Uhr

Kontakt: Evang. Pfarramt, Tel: 2319

DINKELSBÜHL
BAUHOFFSTRASSE 13**„Hand in Hand“ Bürgergemeinschaft, Bauhofstraße 41**

Tel.: 09851/5558020; Mo, Mi, Do 9–12 Uhr

Kontakt: Sabine Hammerl, Michaela Schüttler

KOMM-Mittagstisch

Schülerwohnheim, Spitalhof

1. Sonntag im Monat, 12 Uhr

Kosten: 4 € pro Person (Kinder bis 14 Jahre frei)

Kontakt: Angelika Kohl, Tel: 9542

Dinkelsbühler Tisch

Di 9 –11 Uhr, Spitalhof, Kontakt: Elke Böhm, Tel: 7791

Ausfertigung der Bezugsausweise für Lebensmittel:

Christiane Behlert, Tel: 589545

Beratungszentrum Dinkelsbühl (Diakon. Werk Ansbach)

Nördlinger Str. 4

Suchtberatung, Kontakt: Alexander Bayer, Tel: 4760

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit

Kontakt: Christiane Behlert, Tel: 589545

Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Kontakt: Pia Dobberstein, Tel: 554677

Asylsozialberatung:

Gudula Dreskes-Böhm, Tel: 0151-41246132

Marina Beck, Tel: 0151-41246266

Migrationsberatung (Dinkelsbühl und Wassertrüdingen)

Angelika Labuschewski, Tel: 0151-68186296

Sprechstunden jeweils in der Integrations-Mediathek:

Alte Promenade 26, Dinkelsbühl

Montag und Dienstag 14:30 – 16:30 Uhr

Donnerstag 14:30 – 17:30 Uhr

Telefonseelsorge Landkreis Ansbach: 0800 –1 11 01 11

oder 0800 –1 11 02 22 (24 Std. kostenlos)